

HELSINGIN
YLIOPISTON KIRJASTON
JULKAISUJA VII

HELSINGFORS
UNIVERSITETSBIBLIOTEKS
SKRIFTER VII

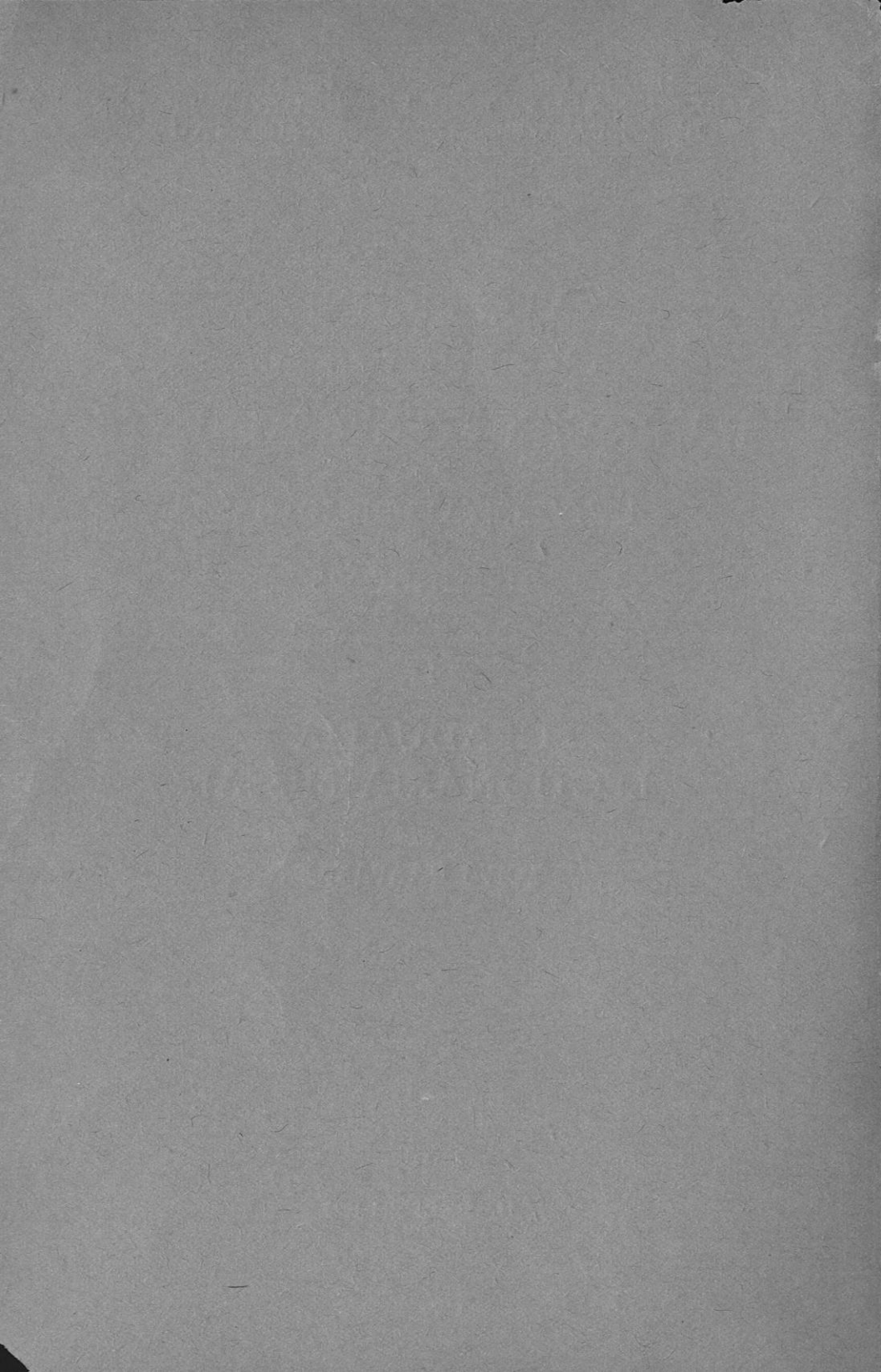
VERZEICHNIS
DER MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTENFRAGMENTE
IN DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ZU
HELSINGFORS

II

GRADUALIA
LECTIONARIA MISSAE

VON
TOIVO HAAPANEN

HELSINGFORS 1925



VERZEICHNIS
DES HILFESCHLICHEN
HELSINGIN YLIOPISTON KIRJASTON
JULKAISUJA

—
HELSINGFORS
UNIVERSITETSBIBLIOTEKS
SKRIFTER

—
VII
—

VERZEICHNIS
DER MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTENFRAGMENTE
IN DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ZU
HELSINGFORS

II
GRADUALIA
LECTIONARIA MISSAE

VON
TOIVO HAAPANEN

HELSINGFORS 1925

VERZEICHNIS
DER MITTELALTERLICHEN
HANDSCHRIFTENTRAGMENTE
IN DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
ZU
HELSINGFORS
II
GRADUALIA
LECTIONARIA MISSAE
VON
TOIVO HAAPANEN

HELSINGFORS 1925
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATUR-GESELLSCHAFT

Vorwort.

Vorliegender zweiter Band des Verzeichnisses der mittelalterlichen Handschriftenfragmente der Universitätsbibliothek Helsingfors umfasst die Fragmente von Messgesangbüchern, die im Mittelalter manchmal auch »Antiphonaria« hiessen, hier aber gemäss später eingebürgertem Sprachgebrauch als »Gradualia« bezeichnet werden, sowie die wenigen Reste von den für die Messe bestimmten Epistolarien und Evangeliarien. Hiermit sind die in der Sammlung befindlichen Reste von speziellen Messbüchern erschöpft, und der nächstfolgende Teil wird sich mit den liturgischen Büchern für das Stundengebet befassen.

Hinsichtlich der Prinzipien, die bei der Rekonstruktion und Katalogisierung der Fragmente verfolgt worden sind, sowie hinsichtlich des Charakters der Fragmentsammlung verweisen wir auf die Einleitung der ersten Bandes, Ss. XVI—XXI. Es möge noch betont werden, dass vorliegendes Verzeichnis nicht als eine Untersuchung der Fragmente in liturgischer, musikalischer oder paläographischer Hinsicht aufzufassen ist, sondern eben nur als ein Verzeichnis, mit dem Zweck, systematische Untersuchungen dieser oder jener Art hinsichtlich der Fragmente erst zu ermöglichen und über deren Inhalt einen orientierenden Überblick zu gewähren. Eingehendere Textvergleichungen sind in der Regel nur da vorgenommen, wo dies zwecks sicherer Identifizierung des Inhaltes nötig war. Auch hinsichtlich der Alters- und Diözesenbestimmungen können sicherlich durch eingehende Untersuchungen und mit Hilfe hinreichenden Vergleichsmaterials genauere Schlüsse gezogen

werden, als es im Rahmen dieser Arbeit möglich war. Die Beschreibung der einzelnen Fragmente scheint vielleicht manchmal ins Kleinliche zu gehen, ist aber nur der unmittelbare Niederschlag der Rekonstruktionsarbeit, die nicht ohne genaue Beobachtung der äusserlichen Kennzeichen und Bestimmung des Inhaltes von einem jeden einzelnen Blatt möglich gewesen wäre. Eine möglichst genaue bibliographische Vorarbeit scheint der einzige Weg zur wissenschaftlichen Verwertung einer Fragmentsammlung zu sein, wo die einzelnen Fragmente an sich meistens äusserst dürftig sind, in ihrer Gesamtheit aber unleugbar eine nicht unansehnliche Grundlage für Forschungen verschiedener Art bieten.

Die Gradualegruppe umfasst 672 Blätter, die sich auf 129 verschiedene Bücherreste verteilen. Durchschnittlich sind demnach von den einzelnen Gradualien ca. 5 Bll. oder etwas weniger wie von den Missalien erhalten. Das grösste Gradualefragment (Nr. 44) enthält 48 Bll., und mehr wie 20 Bll. haben überdies nur 6 Fragmente (Nr. 2, 16, 51, 77, 102 und 120). Greifbare Zeugnisse¹ davon, dass die Blätter aus Finnland stammen, sind in der Gradualegruppe verhältnismässig noch mehr als in der Missalegruppe vorhanden, nämlich in 45 Fällen (Nr. 2, 10, 17, 24, 29, 32, 37, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 51, 52, 53, 54, 56, 59, 61, 63, 64, 66, 68, 72, 73, 77, 86, 91, 94, 95, 97, 99, 102, 107, 110, 112, 115, 116, 117, 120, 121 und 122). Schwedische Provenienz kann in 4 Fällen (Nr. 4, 8, 62 und 76) angenommen werden. Die entsprechenden Zahlen hinsichtlich der 369 Missalien waren 115 und 7.

Fassen wir besonders den liturgischen Inhalt ins Auge, so treten Besonderheiten der Diözese Åbo in den Gradualefragmenten auch hier verhältnismässig reichlicher als in den Missalien auf. Von den 129 Fragmenten erweisen sich 13 (gegen 30 von den 369 Missalien) als für die Diözese Åbo geschrieben oder für den hiesigen Gebrauch

¹ Über die verschiedenen hier im Frage kommenden Kriterien vgl. Band I, Einleitung, Ss. XXIV—XXXII.

abgeändert (Nr. 43, 44, 49, 54, 59, 63, 66, 89, 107, 112, 117, 120 und 121). Merkmale fremder Herkunft sind in der Gradualegruppe recht unbestimmt vertreten: vgl. die Nummern 10 (französisch), 16 (dänisch-norddeutsch?) und 98 (Linköping?). Wie in der Missalegruppe ist die nordische Herkunft im allgemeinen in zahlreichen Fällen bezeugt.

Von Messlektionarien sind nur 54 Blätter, die sich auf 4 Epistolar- und 3 Evangeliarfragmente verteilen, vorhanden. In drei Fragmenten sind Belege für finnische Provenienz erhalten.

Die im wesentlichen finnische Provenienz¹ der Fragmentsammlung (vgl. Band I, Einleitung, Ss. XXI—XXXVI) tritt demnach auch in ihren jetzt vorliegenden Teilen deutlich hervor.

Hinsichtlich der Notenschrift ergibt sich in der Gradualegruppe dasselbe Bild wie in den Missalien: die herrschende Notation ist durchweg die quadratische Choralschrift. Fragmente mit gotischer Notation gibt es nur 4 (Nr. 72, 99, 110 und 122), und, wie schon in der Einleitung des ersten Bandes angedeutet wurde, haben auch alle diese Fragmente als Umschläge von Rechnungen aus Ost-Finnland gedient und stammen demnach offenbar aus Wiborg bzw. Umgebung.

Beim Vergleich der Anzahl der erhaltenen Missalien und Gradualien kann man eine recht interessante Beobachtung machen. Erstere sind, wie aus dem 1. Band hervorgeht, teils mit Notation der Proprium-Gesänge versehen, teils ohne Notation. Vergleicht man nun das Verhältnis der verschiedenen Gruppen, so ergibt sich, dass in der Sammlung Gradualefragmente aus jedem Zeitraum ungefähr in derselben Menge wie Missalien ohne Noten vertreten sind. Folgende Zusammenstellung mag dieses Verhältnis veranschaulichen:

¹ Es sei hier der Deutlichkeit halber betont, dass die Bezeichnung Provenienz am Schluss der Beschreibung der einzelnen Nummern sich auf die letzte Verwendungsheimat des betreffenden Codex bezieht, während eventuelle Vermutungen über die Schriftheimat zu Anfang der Inhaltsangabe stehen.

Zeitraum	Miss. mit Noten	Miss. ohne Noten	Gradualien
11.—12. Jh.	5	—	—
12.—13. Jh.	34	2	1
13.—14. Jh.	69	12	30
14.—15. Jh.	147	100	98
Zusammen	255	114	129

Die Übereinstimmung ist auffallend. In einem ähnlichen Verhältnis dürften nämlich gerade die verschiedenen Messbücher im Mittelalter in unseren Kirchen vertreten gewesen sein, da ja in der Regel ein Missale ohne Noten ein besonderes Gesangbuch, das Graduale, zur Ergänzung bedingte. Dieses Verhältnis der erhaltenen Fragmente scheint deutlich genug für die geradezu systematische Ausnutzung der mittelalterlichen Büchervorräte zwecks Einbinden der staatlichen Rechnungen zu sprechen, und man kann auf der anderen Seite nicht umhin, hierin eine starke Stütze für die Beweiskraft der Sammlung in ihrer Gesamtheit für das liturgische Buchwesen der mittelalterlichen Diözese Abo zu sehen.

Besonders in den Gradualefragmenten scheint weiterhin eine Erscheinung zutrage zu treten, die geeignet ist, auch den Kirchengesang der Reformationszeit zu beleuchten. In mehreren Fragmenten treten nämlich im Text der Gesangteile Änderungen auf, die deutlich das Gepräge der Ideen der Reformation tragen. Vgl. die Nummern 47, 51, 77, 96, 115, 117 und 120. Man kann sich dies nur so erklären, dass die katholischen Bücher und namentlich die Gesangbücher bis zu gewissem Grad auch in der protestantischen Zeit in den Kirchen Dienst getan haben; dies stimmt übrigens vollständig damit überein, was sonst von dem Konservatismus im Bereiche des Kirchengesanges der angehenden Reformationszeit bekannt ist. In erster Linie sind es Sequenzen (auf Johannes den Täufer, Peter und

Paul, Laurentius und Assumptio Mariae), die derart für den protestantischen Gottesdienst zurecht gemacht worden sind, aber auch ein paar Introitus (für die Marienmesse und für das Commune unius virginis) treten in veränderter Form auf. Diejenigen Gradualien, in welchen solche Änderungen vorkommen, gehören, wie zu erwarten, sämtlich zu der letzten Altersgruppe, 14.—15. Jh., und in den meisten Fällen (Nr. 47, 96, 115, 117 und 120) kann man überdies die Beobachtung machen, das sie erst um die Wende des 17. Jhs. oder später zum Einbinden der Rechnungen verwendet worden sind.

Für ähnlichen späten Gebrauch der Gesangbücher sprechen weiterhin die finnischen Übersetzungen, die in einigen Fragmenten nachtragsweise den ursprünglichen lateinischen Text ersetzt haben. Hier handelt es sich um Gesänge des Ordinarium missae (Nr. 44) oder den Psalmvers »Confitemini Domino« (Nr. 66). Man vergleiche hiermit die finnischen und schwedischen Übersetzungen von Ordinarium-Gesängen und Sequenzen in der Missalegruppe (Miss. Nr. 137, 198, 199, 201 und 252).

Ein einzelner Fall, der ebenso für die spätere Verwendung der mittelalterlichen Gesangbücher zeugt, sei noch erwähnt. Nr. 40 hat die Aufzeichnung: »borinn schoulun kiria liber peculiaris scholae Biörnborgensis Anno [15]83« aufbewahrt. Auch in Schulen haben demnach die mittelalterlichen Codices noch in der Reformationszeit als Übungsbücher für den Kirchengesang gedient.

Helsingfors, im Juni 1925.

Toivo Haapanen.

GRADUALIA

Abkürzungen.

Å.	=	das Län Åbo.
Ku.	= » »	Kumogård.
Ka.	= » »	Kastelholm.
Ko.	= » »	Korsholm.
T.	= » »	Tavastehus.
R.	= » »	Raseborg.
B.	= » »	Borgå.
Ky.	= » »	Kymmenegård.
N.	= » »	Nyslott.
W.	= » »	Wiborg.

MA = Missale Aboense 1488.

MU = Missale Upsalense 1513.

MR = Missale Romanum.

GR = Graduale Romanum.

AH = Analecta hymnica medii aevi, herausgeg. von Clemens
Blume u. Guido M. Dreves.

I. Graduale des (12.—)13. Jahrhunderts (1).

1.

2 Bll. $16 \times 24,2$ cm. 1 Sp. 12 Notenzeilen.

(12.—)13. Jh. Initialen in Rot, Blau und Grün. Notation auf vier roten Linien.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune apostolorum], Unius martyris; fol. 2 [Plur. mart.].

W. 1578.

II. Gradualien des 13.—14. Jahrhunderts (2—31).

2.

24 Bll. $11 \times 15,1$ cm. 1 Sp. 7—8 Nz.

13.—14.) Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Quadratnotation auf vier roten Linien. Folierung: rote Zahlen am äusseren Rande der Versoseiten.

GRADUALE. Die nordischen Heiligen Henrik, Sigfrid, Eskil und Erik fehlen.

Fol. 1 (alte Zählung: xxxi) [Septuages.]; fol. 2 (xxxviii) [Fer. IV Cin.] — [Fer. V]; fol. 3—12 (clxix—clxxviii) In vig. Andree, In die, De s. Nicholao, De s. Lucia, De s. Thoma, De s. Siluestro, Felicis in Pincis, Marcelli, Prisce, Fabiani et Sebastiani, Agnetis, De s. Vincencio, In conuersione Pauli, Oct. Agnetis, In purificatione Marie sacerdos bene-

dicat cereos etc., In die ad missam, De s. Blasio, De s. Agatha, Dorothee (am Rande nachgetragen), Vedasti et Amandi, De s. Scolastica, Valentini, Juliane, In cathedra Petri, De s. Mathia, Perpetue et Felicitatis, De s. Gregorio, De s. Benedicto, In annunciacione Marie, De s. Ambrosio, Tyburcii et Valeriani, Georgii, Marci, Philippi et Jacobi, In inuencione crucis, Joh. ante port. lat., Gordiani et Epy-machi, Nerei et Achillei, Vrbani, Marcellini et Petri, Primi et Feliciani, Basilidis Cyrini Naboris, Viti et Modesti; fol. 13 (cxcix) [Commune apostolorum]; fol. 14 (cciii) [Unius martyris]; fol. 15 (ccviii) [Unius mart.]; fol. 16 (ccxv) [Plur. mart.]; fol. 17 (ccxvii) [Plur. mart.]; fol. 18—19 (fol. 18 = ccxxi) [Plur. mart.]; fol. 20—21 (ccxxvi—ccxxvii) [Plur. mart.] — De uno confessore pontifice; fol. 22 (ccxxx) [Confess.]; fol. 23 (ccxxxiii) [Confess.] — De una virgine; fol. 24 [Virginum].

Ko. 1603—1605. Fol. 3 u. 13 Aufschriften ohne Ortsangabe. Provenienz demnach wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einleitung, S. XXIV.

3.

2 Bll. 16,7 × 20,3 cm. 1 Sp. 10 Nz.

13. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleine Quadratnotation. Foliierung: mit Tinte geschriebene Zahlen am äusseren Rande der Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: xxxix) [Fer. III post Dom. Passionis] — »Feria III« (lies: Fer. IV); fol. 2 (xliv) [Dom. Palm.] — Fer. secunda.

Ohne Aufschriften.

4.

2 Bll. 16,2 × 21 cm. 1 Sp. 13 Nz.

13. Jh. Rote, blaue, rot-blaue u. grün-rote Initialen. Notation auf vier roten Linien.

SEQUENTIAE.

Fol. 1 [Tu es Petrus]; »De [sancto] pa[ulo] . . .»: Sollempnitas sancti Pauli; Ad honorem tuum Christe recolat; *fol. 2* [De s. Margareta: Hac in die magnalia]; De s. Maria Magdalena: Mane prima sabbati; Item de Maria Magdalena: Laus tibi Christe.

Ko. 1572. *Fol. 2* hat eine ältere Aufschrift aus »Närdingehundratz of[c]h . . . hundratz Häreder» 1567. Provenienz: wohl Schweden.

5.

2 Bll. $15,2 \times 21,1$ cm. 1 Sp. 9 Nz.

13.—14. Jh. Gebrochene Minuskel von einem Typus, der auch in den Nummern 9, 11, 18 u. 29 sowie in den Missalien Nr. 46 u. 112 zum Vorschein kommt. Initialen in Rot und Blau. Die kleineren Anfangsbuchstaben rot oder blau. Quadratnotation.

SEQUENTIAE.

Fol. 1—2 Petri et Pauli: Petre summe Christi pastor; De s. Maria Magdalena: Laus tibi Christe.

Ku. 1574.

6.

2 Bll. ca. $15,7 \times 21,9$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

13.—14. Jh. Initialen rot oder in Rot und Blau. Die kleineren Anfangsbuchstaben rot. Quadratnotation. Regelmässige Schrift.

SEQUENTIAE.

Fol. 1 In natiuitate domini in galli cantu Sequencia: Grates nunc omnes; In diluculo: Eya recolamus; *fol. 2* [Oct. Johannis ev. (vgl. MU): Christo laudes persolvat]; De innocentibus: Celsa pueri concrepent.

N. 1612.

7.

2 Bl. 15,9 × 22,1 cm. 2 Sp. zu 12 Nz.

13.—14. Jh. Initialen rot und blau. Quadratnotation. *Erinnert an Miss. Nr. 50, 51 u. 55.*

GRADUALE. Skandinavische bzw. englische Herkunft legt Botulphus abbas nahe.

Fol. 1—2 [Botulphi] abbatis (vgl. MU), Marci et Marcelliani, Geruasij et Prothasij, Vig. Johannis baptiste, In die, Johannis et Pauli, Vig. Petri et Pauli, In die, De s. Paulo, Processi et Martiniani, Oct. Petri et Pauli, Septem fratrum, Margarete, Praxedis, Marie Magdalene.

Ohne Aufschriften. Fol. 1 nur: N:o 9.

8.

2 Bl. 15,5 × 22,7 cm. 1 Sp. 13 Nz.

13. Jh. Initialen in Rot, Blau und Grün. Kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot und grün. Die länger von einander abstehenden Worte oder Silben sind durch gelbe Striche verbunden. Kleine quadratische Notation auf vier roten Linien.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune unius martyris]; fol. 2 [Plur. mart.].

»Abram Nilsson« (wohl = A. N., Vogt in Å. 1557—1575).¹ Fol. 2 eine andere und, wie man annehmen muss, ältere Aufschrift: »Legefolckz löningen vedh Calmernes Slotth Anno etc. 64 Och Anno etc. 65 oc 66«. Provenienz: wohl Schweden.

9.

1 Bl. ca. 15,4 × 23,1 cm. 1 Sp. 9 Nz.

(13.—)14. Jh. Gebrochene Minuskel, vgl. Nr. 5. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation. Foliierung von späterer Hand in Schwarz oben links auf der Versoseite.

¹ J. A. ALMQUIST, Den civila lokalförvaltningen i Sverige 1523—1630, IV, S. 4.

GRADUALE.

Fol. un. (alte Zählung: a xx) [Dom. in Sexag.] — Dom. in quinquagesima.

Helsingfors 1559.

10.

2 Bl. 14,8 × 23,7 cm. 1 Sp.

13. Jh. Sorgfältige Schrift mit Initialen in Rot und Blau. Kleine, annähernd quadratische Notation auf vier roten Linien.

GRADUALE, vermutlich französischer Herkunft. Zu bemerken: Translatio Nicolai, Gangulfi et Maioli (11. Mai), Desiderii, Germani ep. Parisiensis, »Dedicatio capelle in infirmaria« zwischen 12. und 23. Mai und Dedicatio ecclesie nach 12. Juni. Die Rubriken (vgl. unten) sind auf irgendeinen Orden zu beziehen. Beachtung verdient, dass die Offertoriumverse (zum Offert. Mirabilis Deus) noch aufgezeichnet sind. Die Kollekten und Lektionen sind mit den Anfangsworten angeführt.

Fol. 1—2 [?] (Vermutlich Schluss einer Communio: »[alle] luya«), Johannis ante portam latinam (mit dem Anfang der Sequenz [J]ohannes Jesu Christo), In translatione Nicholai, Gordiani et Epimachi, Gangulfi et Maioli (mit Angabe der Sequenzen »Resultet tellus uel Mirabilis deus«), Panchracij Nerei et Achillei (Sequenz: Ecce pulchra), »Dedicatio capelle in infirmaria cantetur sollempniter. Missa in eadem capella Ebdomad[a]rius transacte ebdomade tenebit chorum. Similiter illi qui fuerunt in tabula. R[esponsorium]. et All[elui]a cantent in albis. Officium misse« etc., Desiderij ep., Urbani, Germani episcopi parisiensis, Nichomedis, Marcellini et Petri, Medardi, Primi et Feliciani, Barnabe, Basilidis Cirini Naboris et Nazarij, In dedicacione ecclesie missa matutina, Ma[gna] m[issa].

T. 1592 (Jordeboocken aff Sexmächij Häredt). *Fol. 1:* »Dauid Olai possidet« (mit anderer Hand:) »i hollola vdj Luchtij kijlä«. Provenienz: Finnland.

11.

2 Bll. 16,1 × 23,7 cm. 1 Sp. 9 Nz.

(13.—)14. Jh. Gebrochene Minuskel, vgl. Nr. 5. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation.

ORDINARIUM MISSAE. SEQUENTIAE.

Fol. 1 [Gloria], Sanctus, Agnus Dei, Kyrie, Gloria; fol. 2 [Sequenzen: Epiphaniam Domino canamus]; In festo pasche: Victime [paschali].

Der Umschlag war zur Verstärkung beklebt mit einem defekten Pergamentbogen, der Bruchstücke des birgittinischen »Sermo angelicus« für Fer. V und Fer. VI von einer Hand aus der Wende des 14. u. 15. Jhs. enthält, sowie mit einigen Blättern von Antoninus Florentinus' »Summa theologica«, gedr. von Koberger in Nürnberg 1477—1479.¹

12.

2 Bll. 19 × 24 cm. 1 Sp. 10 Nz.

13.—14. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben rot verziert. Bräunliche Tinte. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben und Zahlen oben auf den Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: M x) [Commune unius martyris]; fol. 2 (n vi) [Plur. mart.]; In communi vnus confessoris et pontificis; In communi plurimorum confessorum; Item de confessoribus.

T. 1572.²

13.

2 Bll. ca. 20 × 24 cm. 2 Sp. zu 10 Nz. — Etwas beschädigt.

13.—14. Jh. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

¹ Die Identifizierung des Druckes verdanke ich Herrn Unterbibliothekar R. DAHLBERG.

² »Johan Knutssons wekukost 72«, vgl. ALMQUIST, a. A. IV, S. 107.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: fol. 1 = xii h) [De s. Maria] (beginnt defekt mit einem Gloria, schliesst fol. 2 mit dem Introitus [D]ilexisti; die letzte Spalte ist leer).

Ku. 1577. Eine ältere Aufschrift (1576) ebenfalls aus Ku., vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV. Auf dem Rücken des Bogens waren zwei Streifen aus einem Ghotan-Missale aufgenäht.

14.

4 Bll. 15,9 × 24,2 cm. 1 Sp. 10 Nz.

13.—14. Jh. Gleichmässige Schrift. Initialen rot und blau. Quadratnotation.

GRADUALE. Die Orationen und Lektionen sind mit den ersten Worten angeführt.

Fol. 1—2 [Dom. IV Adv.] — In nocte natiuitatis domini ad primam missam (mit den ersten Worten der Sequenz Grates nunc omnes); *fol. 3—4* [Johannis ev.] (mit Erwähnung der Sequenz Johannes Jesu), De innocentibus (mit Erwähnung der Sequenz Pura deum), In festo s. Thome, »Dominica infra natale domini«.

Ky. 1583.

15.

2 Bll. 17,5 × 25,1 cm. 1 Sp. 9 Nz.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleinere Anfangsbuchstaben schwarz-rot, verziert. Fol. 1 ein grosses T in Rot und Blau, mit Randleisten. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten unten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: v K—vi K) [Dominica ultima? post Pentec.] (beginnt defekt mit dem Allelujavers Qui sanat, vgl. MA u. MU bei Dom. XXII), In dedicacione ecclesie, In vigilia pasche benedictio ignis (der Hymnus

Inuentor rutili), Benedictio cerei (nur die Überschrift erhalten).

T. 1572.

16.

21 Bll. 16,2 × 25,2 cm. 1 Sp. 12 Nz. — Fol. 9 u. 12 defekt.

13. Jh. Initialen reichlich rot, grün, blau und gelb verziert. Fol. 1 ein grosses P (bei Nativ. Dom.). Quadratnotation. Folierung: rote Zahlen am äusseren Rande der Verso-seiten (offenbar nur im Anfang des Buches).

GRADUALE. Für die Herkunft dürften in erster Linie die dänischen oder die norddeutschen Diözesen in betracht kommen. Im Proprium de Sanctis finden sich Botulfus und Olavus, aber nicht Ericus. Auch kann textliche Verwandtschaft mit dem Missale Lundense und Abweichungen von den übrigen (spätmittelalterlichen) nordischen Missalien konstatiert werden.¹ In der Litanei Ardua spes fällt folgende Stelle auf:

»Maxime de suevis superis coniuncte cateruis.
Nicholae tuum letifica populum».

Vgl. AH 50, S. 238:

»Maxime de Suevis superis coniuncte catervis,
Sancte Otmare, tuum laetifica populum».

Wäre diese Hervorhebung² des hl. Nicolaus mit der

¹ Die Gesangsstücke für Circumcisio, Vig. Epiphaniae u. Vig. Ascensionis sind dieselben wie im Missale Lundense vom Jahre 1514, vgl. GUSTAF LINDBERG, Die schwedischen Missalien des Mittelalters (Uppsala 1923), Ss. 90—91, 98 u. 105.

² Die Litanei weicht auch an anderen Stellen vom Original ab. So finden sich darin folgende Zeilen:

»His martine comes pariter boni[ta]te beate.
Florenti celo iungite nos domino».

Welcher Florentius unter den Heiligen gleichen Namens hier gemeint ist, bleibt unklar.

Verehrung in Zusammenhang zu bringen, die er als Schutzpatron der Hansa genoss?

Fol. 1 (alte Zählung: *ix*) [Nativ. Domini, secunda missa] (mit Versen des Offertoriums u. der Communio) — Ad summam missam; *fol. 2—5* (*xi—xiiii*) [Stephani], Johannis, Innocentium, Thome mart. et pont., Dom. infra octauas, Syluestri, In circumcissione domini, In uig. epiphanie, »In epiphania domini post IX. R[esponsorium]. cantatur ewangelium. luce. hoc modo. Dominus uobiscum» etc. (Geschlechtsregister Jesu); *fol. 6* (*xvi*) Infra octauas [epiphaniae], Dom. prima post oct. epiph.; *fol. 7* (*xxvii*) [Fer. V Q. T. Quadrag.] — Sexta feria; *fol. 8* (*xxx*) [Dom. II Quadrag.] — Feria tertia; *fol. 9—12* [Fer. III post Dom. III] — [Fer. III post Dom. IV]; *fol. 13—17* [Prima die rogationum: die Litanei Ardua spes], Secunda die precantatis antiphonis letania: Humili prece, Tercia die rogacionum letania: Aufer a nobis, Ad missam, In uig. ascensionis, In ascensione domini (Stücke ad processionem); *fol. 18* [Conversio Pauli], Agnetis, In purificatione s. Marie dum distribuuntur candeles, Ad processionem; *fol. 19—20* [Cathedra Petri], In uig. Mathie, In die, Gregorij, In annunciacione Marie, Tyburcij et Walle- riani, »Sancti gregorij ma[r]tiris» (lies: Georgii), Marcij ewangeliste, Vitalis, Philippi et Jacobi, In inuencione s. crucis, Johannis ante portam latinam, Gordiani et Epimachi, Nerei et Achilei atque Pancratii, Urbani, Marcellini et Petri, Primi et Filiciani, Basilidis Cirini Naboris et Nazarii, Botulfi abbatis, Marci et Marcelliani, Geruasi et Prothasi, Vig. Joh. bapt.; *fol. 21* [Mariae Magdalene], Apollinaris, In uig. s. Jacobi ap., In die, Olauui regis et mart., Abdon et Sennen, Ad uincula s. Petri apostoli.

Ä. Ku. T. 1589(?)—1617.

17.

1 Bl. ca. $18,7 \times 25,2$ cm. 1 Sp. 9 Nz.

13.—14. Jh. Schöne Schrift mit sorgfältig gemalten Initialen in Rot und Blau. Die kleineren Anfangsbuchstaben sind mit brauner Farbe ausgezeichnet. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. un. [Commune unius martyris], In comuni plurimorum martyrum.

»Tiende från anno 52.« Provenienz: wahrscheinlich Finnland, s. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

18.

4 Bll. $17 \times 25,5$ cm. (Grösse variierend.) 1 Sp. 10 Nz.

(13.—)14. Jh. Gebrochene Minuskel, vgl. Nr. 5. Grössere Initialen rot und blau. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune confessorum]; fol. 2 [Virginum]; fol. 3 [Gloria]; Tempore pasce: Kyrie, Gloria; De apostolis: Kyrie; fol. 4 [Sequenzen: Nativ. Domini ad sec. missam: Nato nobis Salvatore]; Ad summam missam: Letabundus.

Ä. R. 1618—1624. Fol. 1: »Inlefereradt then 4 Aprilis ähr 625«.

19.

8 Bll. $18 \times 26,2$ cm. 1 Sp. 9 Nz. — Fol. 3 u. 4 etwas defekt.

13.—14. Jh. Sorgfältig gemalte Initialen in Rot und Blau, bisweilen mit Randleisten; die kleineren Initialen auch manchmal rot. Quadratnotation. Folierung: mit Tinte geschriebene Zahlen am äusseren Rand der Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 [Fer. III post Pascha] — Feria V; fol. 3—4 (alte Zählung: fol. 4 = lxvi) [Fer. VI] — Dominica secunda

post pascha; fol. 5—6 (fol. 6 = lxxix) [Dom. III] — In uigilia ascensionis (nur die Überschrift erhalten); fol. 7 [Dom. infra oct. Ascensionis] — In die sancto (sc. Pentecostes); fol. 8 (lxxv) [Fer. IV Q. T. Pentec.] — De sancta trinitate.

Ko. 1563—1564.

20.

2 Bll. ca. 16,5 × 26,5 cm. 1 Sp. 10 Nz.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation. Foliierung: rote Zahlen und blaue Buchstaben am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: vii D) [Sabb. post Dom. III Quadrag.] — Dominica IIII in xl (korrigiert; ursprünglich: Dominica in media xl); fol. 2 (xii D) [Fer. VI] — Dominica in passione.

Ku. 1555.

21.

2 Bll. 21,3 × 27,7 cm. 1 Sp. 8 Nz.

13.—14. Jh. Sorgfältige Schrift und Ausstattung. Initialen in Rot und Blau, mit Randleisten. Quadratnotation. Die Foliierung war, soweit man sehen kann, in Rot und Blau oben auf den Rektoseiten ausgeführt.

GRADUALE.

Fol. 1 [Dom. Palmarum] — Fer. II; fol. 2 [Fer. IV].

Ku. 1603.

22.

4 Bll. 17,3 × 28,7 cm. 1 Sp. 8 Nz.

13.—14. Jh. Initialen fol. 1—2 in Rot und Blau, fol. 3—4 abwechselnd rot und blau. Anfangsbuchstaben der Verse rot

verziert. Quadratnotation. Folierung in Rot, fol. 1—2 oben am Rand der Versoseiten, fol. 3 mitten am Rand der Rektoseite. Die ursprüngliche Zusammengehörigkeit der Bll. 1—2 einerseits und 3—4 andererseits nicht absolut sicher; jedenfalls stammen die Bll. aus derselben Werkstatt.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: G v) [Fer. V post Pascha] — Fer. VI; fol. 2 (G viii) [Dom. in Albis] — Dom. secunda; fol. 3—4 (fol. 3 = I xi) [Dom. XVII post Pentec.] — Dom. XVIII post pentecostes.

B. T. 1552—1573.

23.

2 Bll. 20,2 × 28,9 cm. 1 Sp. 10 Nz.

13.—14. Jh. Initialen in Rot und Grün. Kleinere Anfangsbuchstaben oft von eigenartiger Form, mit Rot verziert. Die längeren Zwischenräume zwischen den Buchstaben sind durch rote geflochtene Linien ausgefüllt. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1—2 [Fer. IV Q. T. Adventus] — Sabbato quatuor temporum.

Ku. 1577. Eine andere Aufschrift ist nur teilweise erhalten. Auf dem Bogen waren zwei Streifen aus einem auf Pergament gedruckten Ghotan-Missale (Miss. Strengense oder ein Variant-exemplar des Miss. Aboense ?) aufgenäht.

24.

1 Bl. ca. 19,9 × 29,2 cm. 1 Sp. 9 Nz.

(13.—)14. Jh. Anfangsbuchstaben der Verse mit Gelb verziert.

SEQUENTIAE.

Fol. un. [De S. Maria: Jubilemus in hac die].

1563. Ohne Ortsbezeichnung: »Leffwereringz ock Bestellnings Register Pro Anno etc. 1563». Auf der anderen Seite: »Quittentie Register...» Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

25.

4 Bl. ca. $19 \times 29,3$ cm. 2 Sp. zu 13 Nz. — Etwas beschädigt.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Kleinere Anfangsbuchstaben fol. 3—4 mit Gelb verziert. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1 [Fer. VI post Dom. II Quadrag.] — [Sabb.]; fol. 2 [Fer. IV post Dom. IV] — [Fer. VI]; fol. 3 [Fer. III post Pascha] (vgl. MA) — [Fer. V]; fol. 4 [Fer. II Rogationum] — In die ascensionis.

A. 1629—1630.

26.

1 Bl. Breite der Schrift ca. $21,5$ cm. 2 Sp. — Defekt.

(13.—)14. Jh. Initialen in Rot und Blau. Quadratnotation.

SEQUENTIAE.

Fol. un. [In nativ. Domini: Nato canunt omnia]; [Eia recolamus]; In summa missa: Letabundus; De s. »steph[an]e» (!): Hanc concordie famulatu.

Ku. 1567.

27.

1 Bl. ca. $22,4 \times 29,5$ cm. 1 Sp. 11 Nz.

(13.—)14. Jh. Initialen rot. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

GRADUALE?

Fol. un. [Benedictio cerei].

Ko. 1553.

28.

1 Bl. $21 \times 29,7$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

(13.—)14. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb verziert. Quadratnotation.

ORDINARIUM MISSAE.

Fol. un. Kyrie, Gloria; Kyrie (am Rand später als »De beata virgine« bezeichnet), Gloria.

Ä. 1635. Späterer Zusatz: »Inlefweredes den 11 februa[rrii] An: 635«.

29.

1 Bl. $18,8 \times 30,3$ cm. 1 Sp. 15 Nz.

13.—14. Jh. Gebrochene Minuskel, vgl. Nr. 5. Grössere Initialen in Rot und Blau, kleinere abwechselnd rot und blau.

SEQUENTIAE.

Fol. un. [De evangelistis: *Jocundare plebs fidelis*]; De uno martyre: *Martyrum regem semper collaudemus. Adest nobis etc.* (= *Adest nobis dies alma*, s. z. B. AH, 53, S. 383); In festo plurimorum martyrum: *Agone tryumphali*.

»Opbordz och Wtgiftz Registher Anno etc. 1564 : 1565«. Notizen mit finnischen Personen- und Ortsnamen, u. a. »Matz hakuinen . . . Oluff Olsson i Salo . . . Axell Andersson . . . i Karllebij«. Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV u. XXVII. Provenienz: Finnland.

30.

10 Bll. $21,6 \times 30,3$ cm. 1 Sp. 12 Nz.

13.—14. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Anfangsbuchstaben der Verse im Proprium gewöhnlich mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Folierung (fol. 1—7): rote Zahlen am Rand der Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 [Dom. in Quinquag.] — [Fer. IV Cinerum] (mit der Überschrift: »Quatragesima« oder dgl.); fol. 2—4 (alte Zählung: xxxii—xxxiii) [Fer. VI post Dom. IV Quadrag.]

— [Fer. V post Dom. Passionis]; fol. 5—7 (xxxvii—xxxix) [Dom. Palmarum] — Fer. IIII; fol. 8 [Gloria] (de S. Maria); De domina Sanctus; Agnus; Ite; »Kyrieleson sollempne»; Sollempne: Gloria; fol. 9—10 [Sequenzen: In inventione (?) crucis: Salve crux arbor]; De ascensione domini: Rex omnipotens; De Sancto Spiritu: Sancti Spiritus assit.

R. (die meisten Aufschriften) A. W. 1556—1558.

31.

13 Bll. 21,4 × 32 cm. (Grösse variierend.) 1 Sp. 10 bis 11 Nz. — Fol. 5—7 und 11 defekt.

(13.—)14. Jh. Initialen rot und blau. Fol. 4 ein grosses E in Rot und Blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot oder Gelb verziert. Quadratnotation. Foliiierung in Rot (fol. 1) oder mit Tinte geschrieben am Rand der Versoseiten, fol. 1 ausserdem oben auf der Rektoseite.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: A IIII—a v) [Fer. VI Q. T. Adv.] — Sabbato; fol. 2 (d v) [Dom. III Quadrag.] — Fer. secunda; fol. 3—4 (e v—e vi) [Fer. III post Dom. Passionis] — In dominica palmarum; fol. 5 [Dom. Palmarum] — Fer. tercia; fol. 6 [Fer. IV] — Fer. V cena domini; fol. 7 [Fer. VI]; fol. 8 (f v) [Fer. VII]; fol. 9 [Fer. VI] — [Sabb. Sancto]; fol. 10 (g viii) [Dom. V post Pascha] (vgl. MA) — In uigilia ascensionis; fol. 11 [Dom. IV post Pentec.] — Dom. sexta; fol. 12 (k vii) [Hippolyti et soc.], In uigilia assumptionis sancte Marie, [In] die sancto, In oct. s. Laurencij, Agapiti, In oct. s. Marie omnia ut in ipso die, [E]odem die Thimothei et Simphoriani, S. Bartholomei, De s. Augustino, Eod. die s. Hermetis, In decollacione s. Johannis baptiste, De s. Sabina, Felicis et Audacti, Egidij, [I]n die natiuitatis s. Marie; fol. 13 [Dedic. ecclesiae] (Schluss der Sequenz Psallat ecclesia); In uig. unius apostoli, In die unius apostoli vel plurimorum (nur die Überschrift erhalten).

A. 1576—1606.

III. Gradualien des 14.—15. (16.) Jahrhunderts (32—129).

32.

6 Bll. $11 \times 16,2$ cm. 1 Sp. 7 Nz. — Fol. 2 defekt.

14.—15. Jh. Eine rote Initiale sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

SEQUENTIAE.

Fol. 1—2 [De corpore Christi: Lauda Sion]; fol. 3 [In dedicat. eccl.: Rex Salomon]; fol. 4 [De Joh. Bapt.: Praecursorem summi regis]; fol. 5—6 [De Laurentio: Stola jocunditatis], In assumptione b. virginis: Salve mater saluatoris.

W. 1606. Fol. 5—6: »Finnes här Inne Befalningz Breff och Qvittentier anno 1606«. Provenienz wohl Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

33.

4 Bll. $11,5 \times 17,2$ cm. 1 Sp. 9 Nz.

14.—15. Jh. Grössere Initialen abwechselnd rot und blau ausgeführt, kleinere rot verziert. Quadratnotation. Folierung: schwarze Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: III J) [Dom. VI post Pentec.] — Dom. VIII; fol. 2 (v J) [Dom. IX] — Dom. XI; fol. 3 (VIII J) [Dom. XIV] — Dom. XVI; fol. 4 (x J) [Fer. IV Q. T. Sept.] — Sabbato (nur die Überschrift erhalten).

1622. Bleistiftzusatz von moderner Hand: »Kvittenser från åren 1570—1624«.

34.

3 Bll. ca. $12,5 \times 17,3$ cm. 1 Sp. 6 Nz. — Zusammen-
geschrumpft und z. T. beschädigt. Fol. 2 defekt.

15. Jh. Initialen rot und blau. Notation auf vier schwarzen Linien.

GRADUALE. Enthielt offenbar nur wichtigere Messen.

Fol. 1—3 [Dominica de Passione] — [Dom. in Palmis] (ohne Ferien).

W. 1548.

35.

4 Bll. ca. 13,6 × 19 cm. 1 Sp. 7 Nz.

14.—15. Jh. Grössere Initialen rot und blau, doch auch in Braun, Grün und Weiss. Kleinere Anfangsbuchstaben in den Sequenzen abwechselnd rot und blau, sonst schwarz-rot-gelb. Quadratnotation.

MISSAE DE S. MARIA.

Fol. 1—2 [Assumptio] (mit der Sequenz Congaudent angelorum chori); fol. 3—4 [Conceptio; mit der Sequenz Dies ista (oder laeta) celebretur]; In visitacione beate Mariæ virginis (mit der Sequenz Presens dies refulget).

A. 1606.

36.

2 Bll. ca. 15,5 × 21,2 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Zusammen-
geschrumpft.

14.—15. Jh. Initialen rot und blau ausgeführt, kleinere Anfangsbuchstaben rot verziert. Quadratnotation. Folierung: mit Tinte geschriebene Buchstaben und Zahlen oben auf den Versoseiten. Ähnlichkeit mit Nr. 37.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: d m) [Fer. II post Dom. III Quadrag.] — Feria III; fol. 2 (d x) [Fer. V post Dom. IV] — Sabbato.

Norrländ 1620. N:o 14. (spätere Eintragung).

16 Bll. $13,2 \times 21,4$ cm. (Grösse variierend: fol. 14 $15,2 \times 23,2$ cm.) 1 Sp. 11 Nz. — Fol. 1, 2, 6, 7, 15 u. 16 defekt.

14.(—15.) Jh. Kleine Schrift. Initialen rot und blau. Die kleineren Anfangsbuchstaben rot verziert, häufig mit Darstellungen von Menschenköpfen. Quadratnotation. Foliierung: mit Tinte geschriebene Buchstaben und Zahlen oben auf den Versoseiten. Fol. 13—16 andere Hand mit roten und grünen Initialen, ohne Foliierung. Vgl. Nr. 36.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: a xi) [Dom. infra oct. Epiphaniae] (man sieht nur je eine Notenzeile vom Intr. In excelso und vom Offert. Jubilate Deo); fol. 2 (a xx) [Dom. I Quadrag.] (Noten zu dem Tractus Qui habitat und zu der Communio Scapulis suis) — Feria secunda; fol. 3—4 (b v—b vi) [Dom. II Quadrag.] — Fer. V; fol. 5—8 (b xv—b xviii) [Fer. II post Dom. IV] — Dominica in passione; fol. 9 (c xiiii) [Fer. II post Pascha] — Fer. tertia; fol. 10 (c xx) [Dom. II post Pascha] — Dom. quarta; fol. 11 (d xiiii) [Dom. VI post Pentec.] — Dom. octaua; fol. 12 (E ii) [Dom. XXI] — Dominica XX secunda; fol. 13 [Marci evang.] (vgl. MA), Vitalis, Petri mart., Philippi et Jacobi, Inuencio s. crucis; fol. 14 [Assumptio Mariae] (vgl. MA), In oct. Laurentii, Bernardi, Bartholomei, Augustini, In decollacione s. Joh. bapt., In nativitate s. Marie uirginis, In exaltacione s. crucis, Eufemie, In vig. s. »michaelis« (lies: Matthei), In die s. Matei (Nachtrag am Rande); fol. 15 [Commune apostolorum]; fol. 16 [Unius martyris].

Ta. Ku. 1586—1611. Fol. 10 u. 11 Aufschriften ohne Ortsangabe. Provenienz wohl Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 16 cm. — Sehr defekt.
(14.—)15. Jh. Rote Initialen sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune Virginum]; *fol. 2* [Kyrie], Gloria.

Losgelöst von einem Umschlag mit der Aufschrift: *Finland 1614*
N:o 15.

39.

2 Bll. $17 \times 21,5$ cm. 1 Sp. 7 Nz.

15. Jh. Von grösseren Initialen eine blaue sichtbar, die kleineren schwarz-rot, ziemlich gross. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben und Zahlen oben auf den Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: I IIII) [Sabb. Q. T. Septembris] — Dom. XVIII [post Pentec.]; *fol. 2* (I VII) [Dom. XXI] (vgl. MA).

T. 1604. Nach der Aufschrift (Christoffer Persons Reckenskap usw.) zugefügt: »Christopher Persson hafuer giordt denne Reckenskap för Jsach Monnssonn efther Cammererens Sigfredh Sigfredsons schriftelig befalningh». Isak Månsson war der Vorgänger von C. P. als Vogt in Sääksmäki, von wo diese Rechnung stammt.¹

40.

6 Bll. ca. $16,3 \times 21,6$ cm. 1 Sp. 9 Nz. — *Fol. 1, 2, 5 u. 6* defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen rot und grün. Die kleineren Anfangsbuchstaben gelb verziert. Quadratnotation. Folierung: kleine Zahlen oben rechts auf den Rektoseiten. Von demselben Typus wie Nr. 48.

GRADUALE nordischer Herkunft. Birgitta!

Fol. 1—3 (alte Zählung: fol. 1 = xx, fol. 3 = xxII) [Michaelis], Ieronimi, Remigij, (Lücke), [Birgittae] (vgl.

¹ ALMQUIST, a. A. IV, S. 92.

MA), Dyonisij sociorumque eius, Luce, In uig. Symonis et Jude, In die, In vig. omnium sanctorum, (Lücke), [In die], In commemoratione omnium fidelium defunctorum, Quatuor coronatorum, Theodori, Martini, Cecilie, Clementis; fol. 4—6 (fol. 4 = xxvii, fol. 6 = xxix) [Commune unius martyris].

Ku. 1601. Provenienz: Finnland, Pori (Björneborg). Fol. 6: »borinn skoulun kiria» »liber peculiaris scholae Biornborgensis Anno 83».

41.

8 Bl. 16 × 22 cm. 1 Sp. 10 Nz.

14. Jh. Initialen rot und blau. Quadratnotation. Foliierung: rote Zahlen oben auf den Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: xx—xi) [Fer. IV Cinerum] — Dom. prima in xl; fol. 3 (lxvi) [Fer. III post Pascha] (vgl. MA) — Fer. IIII; fol. 4 (lxxi) [Dom. II post oct. Pasche] (vgl. MA) — Dom. III; fol. 5 [Sequenzen: in Ascensione: Omnes gentes plaudite]; In ipso die pentecostes: Sancti Spiritus assit; fol. 6 [In festo S. Trinitatis: Profitentes unitatem]; De s. Petro martire: Adest dies celebris; fol. 7 [In nativitate Mariae: Nativitas Mariae virginis]; In festiuitate omnium sanctorum: Superne matris gaudia; fol. 8 [De s. Maria: Ave mundi spes Maria]; Alia sequencia: Aue uirgo uirginum.

T. Ku. 1606—1615. Der Bogen fol. 5—6 hat eine Aufschrift ohne Ortsangabe (»Copiar... För Åhr 1610»); fol. 6 sieht man den Namen des Vogtes in Hattula 1608—09 u. 1610—11 »Tomas Jon- sen». ¹ Fol. 5: »Erick Jörensens Till». Fol. 4: »Jakola godz i Ridulaby», »Per (?) Andersson». Provenienz: offenbar Finnland, s. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV u. XXVII.

¹ ALMQUIST, a. A. IV, S. 228.

42.

4 Bll. ca. 15,5 × 22,1 cm. 1 Sp. 11 Nz.

14.(—15.) Jh. Initialen rot. Quadratnotation.

ORDINARIUM MISSAE. SEQUENTIAE.

Fol. 1—4 [De] Sancto Spiritu: [Kyri]e eleyson, Summum Kyrieleyson, [G]loria; [Sequenzen: De corpore Christi:] Lauda Syon saluatorem; De s. Laurencio: Stola iocunditatis; De s. Martino: Sacerdotem Christi Martinum; De s. Nicholao: [Congau]dentes exultemus.

Ka. 1568.

43.

6 Bll. ca. 17 × 22,5 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Alle Bll. mehr oder weniger defekt und beschädigt.

(14.—)15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben gelb verziert. Quadratnotation.

GRADUALE der Diözese Åbo.¹ Im Pr. de S. erscheint die Reihenfolge: Fabiani et Sebastiani, Henrici, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXVIII.

Fol. 1 [Dom. infra oct. Epiph.]; fol. 2 [Dom. in Septuag.]; fol. 3—4 [S. Innocentium], Thome ep. et mart., [Sil]uestri, Felicis, Mauri, Marcelli, [Antho]nij, Prisce, Fabiani et Sebastia[ni], Henrici, [A]gnetis, [Vi]ncen[tii] (sehr beschädigt), In conuersione sancti [Pauli]; fol. 5—6 [Georgii] (vgl. MA), Marci euang., Vitalis, [Petri] mart. (vgl. MA), Sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi (vgl. MA), In inuencione sancte crucis, In festo corone Domini.

Ku. »Nijls Erick[ssons] Jorde Bo[ok] aff Öffre sa[te]gunden». N. E. war Vogt 1630—1631.² Provenienz: Finnland (vgl. oben).

¹ Siehe A. MALIN, Der Heiligenkalender Finnlands (Suomen Kirkkohist. Seuran toimituksia XX, 1925), Quelle GRAD. A, S. 126.

² ALMQUIST, a. A. IV, S. 173.

48 Bll. 15,5 × 22,6 cm. (Grösse variierend.) 1 Sp. 10 Nz.
— Nur einige Bll. mehr beschädigt, namentlich fol. 9v u. 12r.

(14.—)15. Jh. Die gewöhnlichen Initialen abwechselnd rot und blau, die grössten rot-blau mit Verzierungen. Die kleineren Anfangsbuchstaben z. T. mit Gelb, z. T. mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Foliiierung (fol. 1—20): rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben am äusseren Rand.

GRADUALE der Diözese Åbo.¹ Proprium de Sanctis hat die Reihenfolge: Fabiani et Sebastiani, Henrici. Das Festum reliquiarum erscheint als Nachtrag zwischen Nativitas Mariae und Exaltatio crucis. Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXVIII—XXIX. Das Sequentiarium enthält die beiden Sequenzen des hl. Henrik. Stücke des Ordinarium missae mit nachgetragener finnischer Übersetzung versehen:

fol. 42: »Herra armahda meiden pällem» usw.

» : »Cunnia olkon Ju[ma]llan corceuxes» usw.

fol. 44: »O Jumalan Caritza» usw.

Fol. 1—2 [Ad aspersionem aquae benedictae]; [D]ominica prima in aduentu domini officium — Dom. secunda; fol. 3—4 (alte Zählung: vi A—vii A) [Sabb. Q. T. Adv.] — In uigilia nativitatis domini; fol. 5—8 (fol. 5—6 = ii D—iii D) [Fer. IV post Dom. II Quadrag.] — Fer. secunda [post Dom. III]; fol. 9 (ix D) [Fer. VI] — [Sabb.]; fol. 10—11 (iii E—iiii E) [Fer. IV post Dom. IV] — Fer. sexta; fol. 12 (viii E) Fer. tertia [post Dom. Pass.] — Fer. IIII; fol. 13—14 (i F—ii F) [Fer. VI] — Dom. in ramis palmarum; fol. 15—16 (fol. 16 = vi F) [Fer. III] — In cena domini; fol. 17 [Fer. VI in Parasc.]; fol. 18 (i G) [Fer. VI in Parasc.] (vgl. MA) — In sabbato sancto pasche; fol. 19 (vi G) [Dom. Resurrectionis] — Fer. secunda; fol. 20 (viii G) [Fer. III] —

¹ MALIN, a. A., Quelle GRAD. B, S. 127.

Fer. IIII; fol. 21—24 [Thomae ap.], Stephani, Johannis ewang., Sanctorum innocentium, Thome ep., Siluestri, Felicis ep. et conf., Mauri abb., Marcelli pape, Antonij abb., Prisce uirg., Fabiani et Sebastiani, Henrici ep. et mart., Agnetis uirg.; fol. 25—26 [Philippi et Jacobi], In inuencione s. crucis, In festo corone domini, Johannis ante portam latinam, Gordiani et Epimachi, Nerei Achillei et Panc[ratii]; fol. 27—28 [In com]me[moratione] sancti [Pauli], Per octauas apostolorum, In oct. die apostolorum, Sanctorum septem fratrum, Margarete, Praxedis, Marie Magdalene, Appollinaris, Jacobi, Nazarij Celsi et Pantaleonis, Marthe uirg., Felicis Simplicij Faustini et Beatricis, Olauí regis et mart., Abdon et Sennen, Germani ep. et conf., Helene mart., Ad uincula Petri, Stephani pape et mart., In inuencione s. Stephani prothomart., In festo b. Dominici; fol. 29—30 [Nativitas Mariae] (vgl. MA), In festo [r]eliq[uiarum] (am Rand nachgetragen, vgl. Miss. Nr. 281 u. 283), In exaltatione s. crucis, Eufemie, In uig. s. Mathei, In die, Mauricij sociorumque eius, Cosme et Damiani, Michaelis arch.; fol. 31 [Clementis] (vgl. MA), Katherine uirg. et mart.; In comuni vnus vel plurimorum apostolorum; fol. 32 [Apostol.], In comuni vnus martyris; fol. 33 [Plur. mart.]; fol. 34 [Plur. mart.]; fol. 35 [Pl. mart.]; In comuni vnus c[on]f[ess]or[is]; fol. 36 [Confess.]; fol. 37—38 [Confess.]; fol. 39—40 [Virginum]; fol. 41—42 [De s. Maria]; Pro quacumque tribulacione; [Ordinarium missae:] In toto duplici: Kyrie (mit finn. Übersetzung); In festo duplici: Kyrie, Gloria (mit finn. Übersetzung, defekt); fol. 43 [Gloria]; De sancto spiritu: Kyrie; Item de sancto spiritu: Kyrie, Gloria (am Rand des Bl. zweimal: Ite missa est); fol. 44 Agnus Dei (mit finn. Übersetzung; am Rand: Ite missa est); In missis matutinalibus et infra octauas: Kyrie, Gloria, Intonationen von Sanctus u. Agnus, Ite; In festis trium leccionum: Kyrie, Sanctus, Agnus (Intonationen), Benedicamus; dann folgt die Rubrik: »Predicta kyrie Sanctus agnus dei et benedicamus dicantur in vigilia beati andree quando in

dominica contigerit et in octaua eiusdem» (vgl. Nr. 51); fol. 45 [Sequenzen: In Dom. Resurrect.: Victimae paschali]; In ascensione domini: Omnes gentes plaudite; fol. 46 [In Pentecostes: Sancti Spiritus adsit]; In crastino pentecostes: Veni sancte spiritus; De s. trinitate: Profitentes vnitatem; fol. 47 [In dedic. eccl.: Rex Salomon]; [De s. Henrico:] Cetus noster letus esto; Item alia: Ecce magnus presbiter; fol. 48 [In annuntiatione Mariae: Ave Maria]; De s. Erico: Gratulemur dulci prosa.

W. (die meisten Aufschriften) N. T. Ky. 1582—1601. Provenienz: Finnland. Fol. 4: »Siffridh Siffridsonn förhördenn vdi Martij månadt på Åbo slot anno etc. 89«. Fol. 5: »Förhördt aff Sigffred Sigffredsson Jnn Julij Anno 89«. Der Bogen fol. 6 u. 7 hat zwei Aufschriften, W. 1589 und W. 1598; der Bogen fol. 27 u. 30 drei: Ky. 1598, Ky. 1599 und eine ausradierte 1585—88. Fol. 12: »Knut Nilson haffuer thenne Lengd Allenast Sumeratt«. Fol. 46: »Petrus Olauj Olaus petrij«.

45.

9 Bll. 15,7 × 22,9 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Grössere Initialen abwechselnd rot und blau ausgeführt, kleinere mit Rot verziert. Quadratnotation. Foliierung (fol. 1—8): rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: fol. 2 = I J) [Dom. V post Pentec.] — Dom. VIII; fol. 3—6 (III J—VI J) [Dom. XI] — Fer. VI [Q. T. Sept.]; fol. 7—8 (VIII J—IX J) [Dom. XVIII] — Dom. XXII; fol. 9 [Sequenzen: De s. Maria Magdalena: Monti Syon dat virorem]; [De s. Olavo:] Veneremur sanctum istum¹; [De s. Laurentio:] S[tola jocundita]tis.

¹ Vgl. A. MALIN und T. HAAPANEN, Zwölf lateinische Sequenzen aus den mittelalterlichen Quellen Finnlands (Acta Soc. Sc. Fennic. B XVI, 4), Quelle F9.

T. Ku. 1614—1618. Provenienz: Finnland. Fol. 2: »Öffuerseet i Åbo denn 9 Nouemb[ris] anno etc. 1624». Fol. 9: »Her oluff Cangasa (!) landz proest wdi öffre Sategunden».¹

46.

2 Bll. 15,8 × 22,9 cm. 1 Sp. 9 Nz.

14.—15. Jh. Grössere Initialen rot, blau und grün, kleinere schwarz-rot. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune plur. mart.]; fol. 2 [Confessorum].

K. Mtz: breff: Zedlar och... (ohne Ortsbezeichnung). Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV. Provenienz wohl Finnland.

47.

9 Bll. 15,9 × 23 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 1 u. 7 defekt.

14.—15. Jh. Grössere Initialen abwechselnd rot und grün, kleinere schwarz-rot, z. T. mit Zeichnungen von Köpfen verziert. Quadratnotation. Foliierung (fol. 1—5): rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

GRADUALE. Im Text der Sequenz Praecursorem Änderungen aus der Reformationszeit:

(ursprünglich:) »Laudes ergo mirifico Iohanni permagnifico»

(korrigiert:) » » » » Jhesu Christo magnifico»

(ursprünglich:) »Et tu celi regione uirgo, martir doctor bone»

(korrigiert:) » » » » » Jhesu Christe » » » »

Fol. 1 (alte Zählung: II ? c) [Fer. IV Cinerum] — Fer. quinta; fol. 2—3 (III c—v c) [Dom. I Quadrag.]; fol. 4 (II i) [Dom. IV post Pentec.] — Dom. VI; fol. 5 (VII i) [Dom. XIV] — Dom. XVII; fol. 6 [Johannis et Pauli], In vigilia ap. Petri et Pauli, In die sancto; fol. 7 [Commemoratio

¹ Vgl. K. G. LEINBERG, Åbo stifts herdaminne, S. 82.

fidel. defunct.], Sanctorum IIII^{or} coronatorum, Theodori, Martini, Cecilie, Clementis; fol. 8 [Sequenzen: De s. Johanne Bapt.: Praecursorem summi regis]; Apostolorum Petri et Pauli: Jvbar mundo geminatur; fol. 9 [De s. Augustino:] De profundis tenebrarum; De nativitate beate virginis: Natiuitas Marie uirginis.

T. 1590—1608. Provenienz: Finnland. Fol. 8: »Madz K... i Ethelis har wtsat en archeli klippare till Kon: M: Behoff Och ähr hans opbördh penni[ngar] — 61 1/2 ^l Effther Kon: Göstaffz Mijntte Begynnndes Ethelis Kockilla Nurmis Koffuala och Tewrois och hans ett års Rendo och stor gården». Fol. 9: »Thomas Olefsson torcholla pouell Jacopsson ibidem Thomas larsson Oius Simon Clemetzon R...». Die genannten Orte finden sich in Tavastland (Hauho, Tuulos und Janakkala).

48.

4 Bll. 17,5 × 23,2 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Grössere Initialen rot und hellgrün, kleinere mit Gelb ausgezeichnet. Quadratnotation. Folierung (fol. 1—2): rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben. Vgl. Nr. 40.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: III c) [Dom. 1 Quadrag.]; fol. 2 (VI c) [Fer. IV Q. T.] — Fer. V; fol. 3 [Commune virginum]; fol. 4 [De s. Maria] (mit Sanctus, Agnus Dei und Ite missa est); Pro quacumque tribulacione; In summis festis cantus: Kyrie; In festis duplicibus cantus: Kyrie, Gloria.

Ko. 1606—1609. Fol. 3: »Johann Ottesson Inlagde».

49.

2 Bll. ca. 16 × 23,5 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Eine rote Initiale sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb ausgezeichnet. Quadratnotation.

SEQUENTIAE, wahrscheinlich aus der Diözese Åbo. Über die Sequenz Felix urbs s. Verzeichnis I, Einl., S. XXXI.

Fol. 1 [De s. Catharina: Odas in hac die laetas]; De s. Nicholao: Felix urbs est Patherea¹; *fol. 2* [De s. Michael: Laus erumpat].

Å. 1632—1636 (fol. 1r; fol. 1v andere Aufschrift: »Mantals Lengder af Hattula Häredhe för Åhr 1634«). Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. oben.

50.

4 Bll. 16,2 × 23,6 cm. 1 Sp. 9 Nz.

14.—15. Jh. Grössere Initialen abwechselnd rot und blau ausgeführt, kleinere mit Rot und Gelb verziert. Quadratnotation. Folierung (fol. 2) in Schwarz.

GRADUALE.

Fol. 1 [Schlussteil des Tractus Audi filia et vide]; De s. Paulo ap. in septuagesima tractus: Tu es uas eleccionis; In summis festis cantus (nur diese Überschrift erhalten); *fol. 2* (alte Zählung: M ix) [Agnus Dei], Ite; In festis semiduplicibus: Kyrie, Gloria; *fol. 3* [Gloria]; In missis defunctorum cantus: Kyrie, Agnus dei; *fol. 4* [Sequenzen: De nativitate Domini: Laetabundus]; In festo pasche: Victime paschali laudes; De ascensione domini: Omnes gentes plau[dite].

Å. Kongl. Mttz ärfj och eget 1557. Fol. 3: »Hustrw Annas Regenskap opo Åbo Slätz fattbur pro anno 57.«² Auf demselben Bogen fol. 3—4 finden sich Aufzeichnungen wie: »Anna Jachopz dotter«, »Anders Sijmonson«.

¹ Vgl. MALIN und HAAPANEN, a. A., Quelle F10.

² Vgl. Miss. Nr. 90 u. Kon. Gustaf I Registratur XXVI, S. 545 u. XXIX, S. 563.

26 Bll. 16,4 × 23,7 cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.—15. Jh. Initialen rot oder (die grösseren) in Rot und Blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben; von fol. 15 an ganz kleine mit Tinte geschriebene Buchstaben und Zahlen.

GRADUALE. In der Sequenz Congaudent (fol. 25) finden sich Änderungen, vermutlich aus der Reformationszeit, z. B.

(urspr.) »... in celis ista uirgo colitur»

(korr.) »... » » Jhesus Christus colitur»

Fol. 1 (alte Zählung: 11 a) [Ad aspers. aquae benedictae] — Dominica prima in aduentu; fol. 2 (ix a) [Sabbato Q. T.] — In uigilia natiuitatis domini; fol. 3 (11 d) [Dom. II Quadrag.] — Fer. II; fol. 4—7 (1111 d—vii d) [Fer. V] — Fer. III [post Dom. III] (nur die Überschrift erhalten); fol. 8 (ix d) [Fer. IV] — Fer. V; fol. 9 (111 f) [Dom. Palm.]; fol. 10 [Fer. IV] — Fer. V in cena domini; fol. 11 (1 g) [Fer. VI in Parasc.] — Sabbato sancto pasche; fol. 12—13 (v g—vi g) [Dominica Resurrect.] — Fer. III; fol. 14 (x h) [Fer. VI] — In octaua pasche; fol. 15—16 (fol. 15 = i N) [Commune Confessorum]; fol. 17 [Conf.] — In communi vnus virginis; fol. 18 (vii N) [Virg.]; fol. 19—21 [De s. Maria] (mit Gloria, Sanctus, Agnus u. Ite; am Rand fol. 20 Text des Tropus »Ab hac familia» zum Offert. »Recordare»¹, vgl. Nr. 117 u. Missale Nr. 239, nachgetragen); Pro quacumque trib[ulatio]ne; Gloria (de s. Maria); In summis festis: Kyrie, Gloria; fol. 22 [Credo], Sanctus, Agnus, Sanctus, Agnus; Tempore paschali: Kyrie, Gloria; fol. 23 Intonationen von Sanctus, Agnus u. Kyrie, Ite, Benedicamus (mit folgender Anmerkung: »Predicta kyrie Sanctus Agnus dei et benedicamus dicantur in uigilia beati andree quando in dominica

¹ AH 49, S. 321.

contingit et in octava eiusdem», vgl. Nr. 44); In profestis diebus cantus: Kyrie, Sanctus, Agnus, Benedicamus; Quando episcopus celebrat: Humiliate; In missis defunctorum: Kyrie, Sanctus, Agnus; [Sequenzen:] In natiuit. domini et duobus diebus sequentibus: Letabundus; fol. 24 [De ascensione: Omnes gentes plaudite]; In die penthecostes: Sancti spiritus assit; fol. 25 [De s. Laurentio: Stola jocunditatis]; Dom. infra octavas assumptionis (Korrektur auf der Rasur der ursprünglichen Überschrift): Congaudent angelorum chori; fol. 26 [De omn. sanctis: Supernae matris gaudia]; De s. Martino: Sacerdotem Christi Martinum.

B. W. 1556—1564 (die meisten Aufschriften aus W. 1556—1558). Provenienz: wahrscheinlich Finnland. Fol. 12: »Löningz Register 57»; fol. 14: »Fougte Register Anno 57». Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

52.

12 Bll. 18,8 × 23,9 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 3, 4, 9 u. 10 defekt.

14.(—15.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben überhaupt rot verziert. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1—2 [Fer. V post Dom. II Quadrag.] — Dom. tercia in xl; fol. 3—4 [Fer. II] — Fer. VI; fol. 5—6 [Dom. IV] — Fer. IIII; fol. 7 [Sabb. Sancto] (mit Anfang der Litanei); fol. 8 [Fer. II post Pascha] — Fer. III; fol. 9 [Commune unius martyris]; fol. 10 [Plur. mart.]; fol. 11 [Confessorum]; fol. 12 [Missa de s. Maria] (mit Sanctus u. Agnus); Pro quacumque necessitate; [Ordinarium missae:] In toto duplici et duplici: Kyrie, Gloria.

Ku. 1587—1592. Provenienz: Finnland. Alle Aufschriften aus Ku. Ausserdem ist folgendes zu beachten. Fol. 10 sieht man folgende Notiz: »Aff Köijlö Sochenn... [Biör]neborgz g[år]dh...». Der Bogen fol. 2 u. 5 hat zwei Aufschriften aus Nieder-Satakunta und Björneborg 1591. Der Bogen fol. 7 u. 8 hat eine

Aufschrift aus Nieder-Satakunta 1591 und ausserdem eine Aufschrift ohne Ortsangabe: »Inuentaryom Pro Anno etc. 91:92»; desgleichen der Bogen fol. 11 u. 12 eine Aufschrift aus Björneborg 1590 und ausserdem: »... års... och tiende lengder». Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV—XXV, XXVII. — Fol. 7: »Fougte Michil Hin[rik]sson Schriffuer dauid larsson»; fol. 11 (Björneborg 1590): »Fougte Jören Prijs sch[riffue]r Tomas Bengtsson». ¹

53.

2 Bll. ca. 16,6 × 24 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen rot. Kleinere Anfangsbuchstaben rot verziert. Quadratnotation. Foliierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben. Vgl. Nr. 66.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: II k) [Festum Corporis Christi] — Dom. II [post Trinit.]; fol. 2 (IX k) [Dom. XIII] — Dom. XV.

Provenienz: Finnland. Aus einem Bündel mit der Aufschrift: »Från permarna» usw., vgl. Missale Nr. 247. Fol. 1: »Thusbij Kijrckiobook».

54.

3 Bll. 17,3 × 24 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Quadratnotation auf den drei ersten Liniensystemen. Foliierung (sichtbar nur auf fol. 3): rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben. Die Schrift hat Ähnlichkeit mit Nr. 55.

LITANIAE, für die Diözese Åbo bestimmt, wahrscheinlich aus einem Graduale.² Nach Stephanus, Clemens, Cornelius, Cyprianus, Laurentius und Vincentius folgen in der Märtyrergruppe Henricus, mit der Rubrik:

¹ Vgl. ALMQUIST, a. A. II, S. 436, und IV, S. 227, wo angenommen ist, dass Tomas Bengtsson 1590 als Vogt fungierte.

² Vgl. A. MALIN, a. A., S. 94, Note.

»hic uox exaltetur et bis dicatur« (die Initiale des Wortes »Sancte« ist ausserdem durch grösseres Format ausgezeichnet), Ericus und Olavus, dann Dionysius cum sociis usw. Unter den Confessoren ist als letzter der hl. Sigfrid erwähnt. Das Fehlen der hl. Birgitta beweist wohl, dass das Fragment aus ziemlich früher Zeit stammt. Die Litanei scheint sicher diejenige zu Sabb. Sancto bzw. Vig. Pentecostes zu sein und stimmt im grossen und ganzen mit MA überein. Vgl. auch die Heiligenreihe der Litanei im Manuale Aboense beim Ordo ad visitandum infirmum.¹

Fol. 1—3 (alte Zählung: fol. 3 = III g) Kyrieleyson — Ut oculos misericordie tue super nos reducere dig[neris].

1556—1558. Die Aufschriften ohne Ortsangaben, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV. Aufzeichnungen, u. a. fol. 1: »Simon Andersson«, vielleicht der Vogt in N. 1551—1554.² Provenienz: Finnland.

55.

12 Bll. 17,4 × 24,1 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 11 defekt.

14.—15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Die kleineren Anfangsbuchstaben schwarz-rot, oft sehr reich und kunstvoll verziert; in den Sequenzen sind alle Anfangsbuchstaben rot oder blau oder in beiden Farben. Quadratnotation. Foliierung: rote (fol. 1—4; fol. 5 mit Tinte geschriebene) Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben. Vgl. Nr. 54.

GRADUALE nordischer Herkunft. Sequenz für das Henriksfest. Der Codex umfasste im Pr. de t. offenbar nur die wichtigsten Sonntags- und Ferialmessen.

Fol. 1 (alte Zählung: 1 d) [Nativitas Domini in die], Dom. infra octavam, In circumcissione domini; fol. 2 (III d) [Epiphania Domini], Dominica in quinquagesima; fol. 3 (VI d) [Fer. IV Cinerum], Dom. in quadregesima (lies: Dom. I

¹ Siehe z. B. FREISEN, Manuale Lincopense usw., S. 187 ff.

² Vgl. ALMQUIST, a. A. IV, S. 217.

in q.); fol. 4 (viii d) [Dom. I in quadrag.], Fer. quarta; fol. 5 (i h) [Dom. III post Pentec.], Dom. 4^{ta}; fol. 6 [Dom. VI] — Dom. 8^a; fol. 7 [Commune Virginum]; fol. 8 [Ordinarium missae: Credo]; »Summum san[ct]us»: Sanctus, Agnus Dei; In festo semiduplici: Kyrie, Gloria; fol. 9—10 [Sequenzen: In dedic. ecclesiae: Rex Salomon]; In festo s. Henrici episcopi et martiris: Cetus noster; In annunciatione dominica tempore resurrectionis: Ave Maria; fol. 11—12 [In nativitate Mariae: Nativitas Mariae virginis]; In festo omnium sanctorum: [Su]perne matris gaudia; De apostolis: Qui sunt isti.

R. 1600—1629; *Hospitals Räckninger* aus Åbo, Helsingfors u. Wiborg 1632—1638. Fol. 3: »Erich Johansson».

56.

4 Bll. ca. 17,7 × 24,3 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen rot oder blau, die grössten in beiden Farben mit Verzierungen, die kleineren Anfangsbuchstaben schwarz-rot, oft sorgfältig verziert. Quadratnotation. Folierung (sichtbar nur auf fol. 3) mit Tinte geschrieben oben auf der Versoseite.

GRADUALE, im Norden benutzt. Nachgetragene Messe der hl. Birgitta.

Fol. 1 [Fer. V post Dom. IV Quadrag.] — Fer. VI; fol. 2 [Fer. II Maj. Hebdom.] — Fer. tertia; fol. 3 (alte Zählung: xc xxi) In festo beate Birgitta (Nachtrag am oberen Rand), [Dionysii et sociorum] (Anfang der Rektoseite sehr beschädigt u. nur zum Teil lesbar), [Lucae], In uig. [Simo]nis et Ju[de], In die, In uig. omnium sanctorum, In die, In commemoratione omnium defunctorum; fol. 4 [Commune plurim. mart.].

Ka. Å. 1619—1631. Provenienz: wahrscheinlich Finnland. Die Aufschrift auf fol. 1 ohne Ortsbezeichnung: »Vthi denne Book [finnes Kon: Maj:tz Breff] Tionde Längderne Quittenzienne . . . till S. Johannis år 1620» (der Bogen fol. 1 u. 2 ent-

hielt die jetzige Rechnung Nr. 2898 im Staatsarchiv). Fol. 2: »Jahann Jörensonn Skall Sware till denne Räkenskap». Fol. 3: »Anders Mattssons Räckenskap för Mascho Häradt Anno 1631»; eine Rechnung unter diesem Titel findet sich nicht im Staatsarchiv, wohl aber erscheint der Name Anders Mattssons auf Rechnungen aus Masku 1635. Fol. 4: »Hindrich Sigfredhssons¹ Jorde boock ifrån Needre Satte[gunden]».

57.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 17,7 cm. 1 Sp. 9 Nz. — Defekt.
(14.—)15. Jh. Initialen rot. Quadratnotation.

GRADUALE nordischer Herkunft. Erics, Eskilli!

Fol. 1—2 [Cathedra Petri], Mathie ap., Perpetue et Felicitatis, Gregorij, Benedicti, In annunciacione s. Marie uirg., Ambrosij, Tyburcij et Valeriani, Georgi, Marcj ewang., Vitalis, Philippi et Jacobi, In inuencione s. crucis, De spinea corona Domini, Johannis ante portam latina[m], Gordiani et Epyrnachi, Nerei et Achillei et Pancracij, Erics, Urbani, Augustini (sc. ep. Cantuar.), Nicomedis, Marcelli et Petri, Bonefacij, »Petri et felici[ani]» (zu lesen: Primi et Fel.), Barnabe, Eskilli, Basilidis et sociorum, Viti et Modesti, [M]arcelli et Marcelliani, Geruasi et Protha[sii], In vig. s. Johannis Bapt.

N. 1577.

58.

2 Bll. ca. 17 × 24,5 cm. 1 Sp. 7 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen rot. Quadratnotation mit nachgetragenen roten ʒ- und ʒ-Zeichen sowie roten Strichen an den Zeilenschlüssen.

SEQUENTIAE.

Fol. 1 [In assumptione s. Mariae: Congaudent angelorum chori]; [In assumptione ?:] Letabundus exultet; fol. 2 [In

¹ Findet sich nicht im Vogtregister bei ALMQUIST, a. A.

nativitate s. Mariae: Nativitas Mariae virginis]; Gaude mater Ihesu Cristi.

W. 1579.

59.

11 Bl. 15,6 × 24,6 cm. 1 Sp. 9 Nz.

14.—15. Jh. Initialen in Rot und Blau, sorgfältig verziert. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb ausgezeichnet. Quadratnotation. Foliierung (fol. 1—3) mit Tinte geschrieben am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE, wahrscheinlich in der Diözese Åbo benutzt. Auf fol. 11 ist an Stelle des ursprünglichen, ausradierten Textes einer Sequenz die Sequenz »Felix urbs« von späterer Hand und mit rotverzierten Anfangsbuchstaben nachgetragen. Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXXI. Die Notenlinien wurden offenbar erst dabei mit Noten versehen. Über die Provenienz siehe auch unten.

Fol. 1 (alte Zählung: vi) [Fer. IV Q. T. Adv.] — Fer. VI; fol. 2 (xxx) [Fer. IV Cinerum] — Fer. V; fol. 3 (xxxv) [Dom. I Quadrag.] — Fer. II; fol. 4 [Johannis apost.], Sanctorum innocentium; fol. 5 [Conversio Pauli]; fol. 6 (die Versoseite stark beschädigt) [Commune Virginum]; fol. 7 [Missa de S. Maria] (mit Agnus Dei u. [I]te missa est), Pro quacumque »nescitate« (lies: necessitate); [Ordinarium missae:] In toto duplici et duplici: Kyrie, Gloria; fol. 8—9 [Sequenzen: In die Pentecostes: Sancti Spiritus assit]; In crastino pentecostes et die sequenti: Veni Sancte Spiritus; In festo Sancte Trinitatis: Profitentes unitatem; fol. 10—11 [In dedicatione ecclesiae: Rex Salomon]; [De s. Nicolao:] Felix urbs.¹

Å. (Halikko u. Piikkiö) W. (?) 1592—1624. Provenienz: Finnland. Fol. 1: »Ericus Henrici me possidet Gudh aff sinne Barmhertigheet haffuer oss till Nådhenē... Jumala surest hyff-

¹ Vgl. MALIN und HAAPANEN, a. A., Quelle F11.

wýdest armons Canss meitä Idze...» Dieser Ericus Henrici ist ohne Zweifel der Kaplan in Piikkiö, erwähnt 1627 bis 1640.¹

60.

2 Bll. ca. 17,5 × 24,6 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Beschädigt.
(14.—)15. Jh. Initialen rot und grün (?), kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Quadratnotation.

GRADUALE nordischer Herkunft. Olavi, Helenael.

Fol. 1 [Cathedra Petri], Mathie, Thome conf., Gregorij, Benedicti, In annunciazione dominica; fol. 2 [Apollinaris] (vgl. MA), Jacobi, Marthe, Nazarij Celsi et Pantaleonis, Felicis Simplicii Faustini et Beatricis, Olauui, Abdon et Sennen, Germani, Helene (Vesg.), Ad vincula Petri, Stephani pape, In inuencione Stephani prothomart., In festo Dominici, In uig. Laurencij.

1630.

61.

4 Bll. 16,7 × 24,7 cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.—15. Jh. Initialen in Rot und Blau, kleinere Anfangsbuchstaben rot verziert. Quadratnotation. Folierung: schwarze Zahlen oben auf den Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: xxxv—xxxvi) [Fer. IV post Dom. III Quadrag.] — Sabbato; fol. 3—4 (lxx—lxxvi) [Dom. III post oct. Paschae] — In uigilia ascensionis.

Å. T. 1614—1627. Der Bogen fol. 1 u. 2 (Masku 1614) hat auch eine ältere Aufschrift: »Hans Hanssons Extract Pro Anno 1612», somit ebenfalls aus Masku, wo H. H. 1612—1614 Vogt war.²

¹ K. G. LEINBERG, Åbo stifts herdaminne, S. 169. Vgl. auch die oben angeführte Arbeit.

² ALMQUIST, a. A. IV, S. 70.

Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXV. Provenienz: wahrscheinlich Finnland.

62.

3 Bll. ca. $17,9 \times 24,7$ cm. 1 Sp. 9 Nz. — Fol. 3 defekt.

14.—15. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Kleinere Anfangsbuchstaben rot verziert. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

SEQUENTIAE.

Fol. 1 [Sabb. post Dom. Passionis] — Dom. in ramis palmarum; fol. 2 (alte Zählung: viii C) [Fer. II Maj. Hebdom.] — Fer. quarta; fol. 3 [Fabiani et Sebastiani], Agnetis, [Vincen]cij (vgl. MA), [Conversio Pauli] (vgl. MA).

R. 1587. Fol. 3: »Micchel Sigfredhsons Gälde Boock Pro Anno 87. 88. 93. 94. 98. 99. 600. 601. och 603«. Falls dies auf M. S., Vogt in Schweden,¹ zu beziehen ist, stammen die Bll. aus Schweden.

63.

2 Bll. ca. $18,2 \times 24,7$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

15. Jh. Initialen rot oder blau, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Folierung, mit Tinte geschrieben, am äusseren Rand der Versoseiten.

SEQUENTIAE, wahrscheinlich aus der Diözese Åbo. Zu bemerken die beiden Sequenzen über den hl. Henrik, sowie die Sequenz »Felix urbs«, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXXI. Auch die Sequenz »Sanctae Annae sonorus« tritt in Büchern der Diözese Åbo auf, vgl. Miss. Nr. 207, 238 u. 356.

Fol. 1—2 (alte Zählung: x—xi) [De s. Nicolao: Felix urbs est Paterea];² De s. Anna: Sancte Anne sonorus; De s. Henrico: Cetus noster; Item alia: Ecce magnus presbiter.

¹ ALMQUIST, a. A. IV, S. 162.

² Vgl. MALIN und HAAPANEN, a. A., Quelle F12.

Ä. 1627. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. oben.

64.

8 Bll. 18,6 × 24,7 cm. 1 Sp. 9 Nz.

15. Jh. Initialen rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben schwarz-rot. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben oben auf den Rektoseiten, Zahlen auf den Versoseiten.

GRADUALE. Die erhaltenen ausführlichen Rubriken der Charwoche stimmen ziemlich genau mit denen der Miss. Nr. 321 und 369 überein. Wahrscheinlich ein Franziskaner-Graduale.

Fol. 1 (alte Zählung: H 1) [Dominica in Palmis] (Stücke zur Prozession und »Ad missam«); fol. 2 (h III) [Dom. in Palmis]; fol. 3 (h VIII) [Fer. IV Maj. Hebd.] — Fer. V in cena domini (mit Anfang des Mandatum: »... conueniant fratres ad faciendum mandatum« usw.); fol. 4 (h x) [Fer. V] (Antiphonen ad Mandatum); fol. 5 (k IIII) [Sabb. Sancto] — In die sancto Pasche (nur die Überschrift erhalten); fol. 6 (N 1) [Dom. VI post Pent.] — [Dom. VIII]; fol. 7 [Dom. XVIII] — [Dom. XX]; fol. 8 (t VIII) [Commune Virginum].

Ä. Ku. 1578—1610; »Christiern Philipssons¹ Reckenschap [f]ör Profwian[t]... vthj... Finland... 1611«. Zur Verstärkung des Bogens fol. 2 u. 3 war ein Brief Jören Jacobssons an Hans Hofman, datiert »åbo Slott then 29 Julij Åhr 1610«, aufgeklebt. Die Aufschrift auf fol. 5 lautet: »Mantals Register på Abo Sloth begynth then 28 Septembris Anno etc. 77 och ljdher till Anno etc. 1578«. Provenienz: offenbar Finnland.

65.

2 Bll. ca. 17,5 × 25 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Eine rote u. eine rot-blaue Initiale sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb verziert. Quadrat-

¹ Nicht im Vogtregister bei ALMQUIST, a. A.

notation. *Folierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.* Vgl. Nr. 68.

GRADUALE.

Fol. 1 [Ad aspers. aquae benedictae] — *Dominica prima in aduentu domini; fol. 2* (alte Zählung: v a) [Sabb. Q. T. Adv.].

Ä. 1603.

66.

2 Bll. $17 \times 25,2$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen rot oder blau, *fol. 1* im Anfang des *Pr. de t.* ein grösseres rot-blaues, mehr verziertes A. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. *Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben oben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten.* — Die Schrift zeigt denselben Typus wie Nr. 53, 67 u. 70. Vielleicht waren einige dieser vier Fragmente zusammengehörig; die Bindespuren stimmen jedoch nicht genau überein. Die Gruppe ist zu vergleichen mit Miss. Nr. 257, 261 u. 267, auch 263 u. 269.

GRADUALE. Der Psalmvers »Confitemini Domino» *fol. 1* ist mit nachgetragener finnischer Übersetzung versehen:

»Kitték[ät] herra sille hen ombi h[yvä]
ja henen Laupiudens onbi janka[ikkinen].»

Fol. 1 (alte Zählung: [1?] a) [Ad aspers. aquae benedictae] — *Dom. prima in aduentu domini; fol. 2* (VIII a) [Sabb. Q. T. Adv.] — *Dom. IIII.*

Ku. 1600. Provenienz: Finnland, vgl. oben.

67.

2 Bll. $17 \times 25,2$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen rot. *Quadratnotation.* Vgl. Nr. 66.

SEQUENTIAE. Anordnung der Bll. nicht sicher.

Fol. 1 [De s. Maria: Imperatrix gloriosa]; De s. cruce: Veneremur crucis lignum; *fol. 2* [De s. Maria: Mater patris]; Alia: Salve sancta Christi parens; Alia: Ave uirgo graciosia.

1564 (korrigiert): 1562.

68.

2 Bll. $17,4 \times 25,2$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — *Fol. 1* defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Gehört möglicherweise zum Nr. 65.

SEQUENTIAE.

Fol. 1 [De evangelistis: Jocundare plebs fidelis]; [De s. Maria:] V[erbum bonum et suave]; Tempore paschali de beata virgine: [Virgini Mariae laudes] (nur einige Silben erhalten); *fol. 2* [De s. Maria: Ave virgo gratiosa]; [Item:] Ave uirgo gloriosa.

R. 1567. *Fol. 2*: »nilis j poualzböle». Der genannte Ort liegt im Kirchspiel Kemiö (Kimito). Provenienz wohl Finnland.

69.

1 Bl. $17,3 \times 25,4$ cm. 1 Sp. 11 Nz.

14.—15. Jh. Initialen rot und blau (nur die Anfangsbuchstaben der Verse schwarz-rot). Quadratnotation. Foliierung in Rot oben auf der Rektoseite.

GRADUALE.

Fol. un. (alte Zählung: a ? xxi) [Fer. V post Dom. II Quadrag.] — Fer. VI.

1620.

70.

4 Bll. $17 \times 25,5$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — *Fol. 2 u. 3* sehr defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen rot und blau, die kleinen Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Vgl. Nr. 66.

SEQUENTIAE. Nordische Herkunft durch die Sequenzen der hl. Helena und Birgitta bezeugt.

Fol. 1 De s. Helena: Voce dulcis melodie; De s. Laurentio: Stola iocunditatis; *fol. 2—3* [De s. Birgitta: Surgit mundi]; [De s. Martino: Sacerdotem Christi Martinum]; [De s. Catharina: Odas in hac die laetas]; *fol. 4* [De evangelistis: Jocundare plebs fidelis].

A. 1610.

71.

1 Bl. Länge der Schrift ca. 25,6 cm. — Etwas defekt; die Rektoseite stark beschädigt.

14.—15. Jh. Rote und blau-rote Initialen sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben rot verziert. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. un. [De s. Maria] (mit Sanctus u. Agnus); Pro quacumque necessitate; [Ordinarium missae:] Kyrie, Gloria.

R. 1623.

72.

6 Bl. 18,1 × 25,8 cm. 1 Sp. 12 Nz. — *Fol. 1—3* und *5—6* etwas beschädigt.

15. Jh. Wichtigere Initialen rot, die übrigen schwarz-rot. In den Sequenzen alle Anfangsbuchstaben rot. Gotische Notation auf vier roten Linien.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune Apostolorum]; *fol. 2* [Unius mart.]; *fol. 3* [Sequenzen: In nativitate Domini: Eia recolamus]; »Ad missam«: [Natus an]te secula; Letabundus; [In Epiphania:] Festa Cristi omnis cristianitas; *fol. 4* [Conversio

Pauli: Dixit Dominus ex basan]; De s. cruce: Laudes crucis attollamus; *fol. 5* [In Ascensione: Summi triumphum regis]; De sancto spiritu: [San]cti spiritus assit; *fol. 6* [De corpore Christi: Lauda Sion]; Dedicacio ecclesie: Psallat ecclesia.

W. 1558. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, Wiborg, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXXII.

73.

2 Bll. ca. 18 × 26 cm. 1 Sp. 11 Nz.

14. Jh. Initialen rot und blau. Quadratnotation. Foliierung: rote Zahlen oben am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: xxxvi—xxxvii) [Fer. IV post Dom. Passionis] — Dom. in ramis palmarum.

T. 1629. Provenienz: Finnland. Fol. 1: »eftersch^{ne} af Asickala Sochn hafue thagedh ödhes zedler af Camarere och hafue lofuadh et & Lijn huardere

Erich Matzon Pulkila

Knut Persson ibidem

Erich Peersson ibidem

Anders Berthelsson . . .

Johan Larsson Kurhila».

Die in der Notiz erwähnten Orte fanden sich in derselben Vogtei (Hollola), die die Rechnungsaufschrift nennt.

74.

2 Bll. 15,7 × 26,1 cm. 1 Sp. 10 Nz.

15. Jh. Eine blaue Initiale sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

SEQUENTIAE.

Fol. 1—2 [In invent. et exalt. s. crucis: Laudes crucis attollamus]; In visitacione s. Marie virg.: Osculetur nos dilectus.

Ky. 1576.

75.

2 Bll. ca. $17 \times 26,5$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 1 sehr defekt.

14.—15. Jh. Eine blau-rote Initiale sichtbar. Kleinere Anfangsbuchstaben sorgfältig verziert und mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation. Folierung in Rot oben auf der Verso-seite.

GRADUALE.

Fol. 1 [Dom. XV post Pentec. — Dom. XVI] (?); fol. 2 (alte Zählung: cxvii ?) [Dom. XVIII] — [Dom. XXI].

1661 Ährs Landzbook.

76.

2 Bll. $18,6 \times 26,9$ cm. 1 Sp. 8 Nz. — Fol. 1 defekt.

14.(—15.) Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Anfangsbuchstaben der Verse mit Rot verziert. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1 [Commune Virginum]; [In dedicatione ecclesiae]; fol. 2 [Missa de S. Maria].

N. 1587. Provenienz: Schweden. Der Bogen hat eine andere, ältere Aufschrift: »Register på Öyer och Holmer wdij Wermdö Sockn anno 57».

77.

29 Bll. 19×27 cm. 1 Sp. 11 Nz. — Fol. 3, 9, 13 u. 19 mehr defekt oder sonst beschädigt.

(14.—)15. Jh. Initialen in der Regel abwechselnd rot und grün, zuweilen auch in beiden Farben, die grösseren, im Anfang von Ascensio, Pentecostes u. Trinitas, in Rot und Blau, mehr verziert. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb ausgezeichnet, oft mit Zeichnungen von Köpfen verziert. Quadratnotation. Folierung (fol. 1—19): rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

GRADUALE nordischer Herkunft. Sequenzen der hl. Ericus, Eskillus, Olavus u. Birgitta. In der Sequenz »Stola jocunditatis» Korrektur aus der Reformationszeit (vgl. Nr. 96):

urspr. »Ut hunc ergo per patronum»

korr. »Ut per Christum vite thronum».

Fol. 1—2 (alte Zählung: III a—III a) [Fer. IV Q. T. Adv.] — Sabbato; *fol. 3* [Fer. IV post Dom. II Quadrag.] (sehr beschädigt) — Fer. VI; *fol. 4* (VIII C) Dom. tercia; *fol. 5—6* (x C—xi C) [Fer. III] — Fer. sexta; *fol. 7—8* ([III] e—v e) [Fer. V Maj. Hebd.] — In parasceue; *fol. 9—10* (III f—III f) [Dom. in oct. Paschae] — Dom. II post octauam pasche; *fol. 11—14* (vi f—ix f) Fer. II in rogat. — In die pentec.; *fol. 15* (xi f) [Fer. II] — Fer. quarta; *fol. 16* (i g) [Sabb. Q. T. Pentec.] (vgl. MA) — De s. [Tri]nitate; *fol. 17—18* (fol. 18 = vi g) [Dom. VI post Pent.] — Dom. nona; *fol. 19* (x g) [Dom. XVI] — Fer. III »in quatuor temporum»; *fol. 20—21* [Commune plur. mart.] — In comuni vnus confessoris; *fol. 22—23* [Virginum]; *fol. 24* [Sequenzen: De s. Erico: Gratulemur dulci prosa] (neben dem urspr. Text als Nachtrag der Schluss der Sequenz des hl. Eskil: Hac in die gloriemur; die beiden Sequenzen folgen der Melodie der Sequenz »In coelesti hierarchia», nur ist die letztgenannte kürzer); De s. Johanne bapt.: Pr[ecur]sorrem] summi regis; *fol. 25—26* [De s. Olavo: Lux illuxit]; De s. Laurencio: Stola iocunditatis; In assumptione b. Mariae: [Sa]lue mater saluatoris; De s. Augustino: De profundis tenebrarum; *fol. 27—28* [De s. Birgitta: Surgit mundi]; De omn. sanctis: Superne matris gaudia; De s. Katherina: Odas in hac die; *fol. 29* [De s. Maria: Salve sancta Christi parens]; Alia: Aue uirgo gracioſa.

T. 1541—1610. Provenienz: Finnland, wahrscheinlich Tavastland. Fol. 2 hat eine Notiz mit den Ortsnamen Sajaniemi und Kaloinen (»her Sajaniemi hendrich», »her kaloinen»); der Bogen fol. 1 u. 2 enthielt Rechnungen aus der Vogtei Hollola und

Hattula, die die genannten Orte (in den Kirchspielen Loppi u. Renko) umfasste. Zu bemerken ist, dass alle Aufschriften aus Tavastland stammen. Der Bogen fol. 25 u. 26 zeigt zwei Aufschriften, T. 1580 und 1581. Fol. 13 (Rechnungen 1598): »... aff hendrich Matzsson ... 602«; fol. 14 (1601): »Förhördt aff Hendrich Mad[s-son] ... 160 ...«; fol. 19 (1599): »Recknett och Sumeradt af H Matzsson ... 602«. Vgl. Miss. Nr. 137, 302 u. 304.¹

78.

6 Bll. 17,6 × 27,5 cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.(—15.) Jh. Initialen rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben gelb verziert. Quadratnotation. Folierung: schwarze Buchstaben auf den Versoseiten oben links, Zahlen auf den Rektoseiten oben rechts.

GRADUALE.

Fol. 1—3 (alte Zählung: fol. 1 = xx A, fol. 3 = xxii A) [Dom. in Septuagesima] — Dom. in quinquages.; fol. 4—6 (fol. 4 = xxv A, fol. 6 = xxvii A) [Fer. IV Cinerum] Dom. prima in quadragesima.

Ä. 1615—1620. (Alle drei Aufschriften aus der Vogtei Halikko.)

79.

2 Bll. ca. 20 × 27,5 cm. 1 Sp. 13 Nz. — Fol. 1 etwas defekt.

15. Jh. Initialen u. kleinere Anfangsbuchstaben abwechselnd rot u. blau. Quadratnotation.

SEQUENTIAE. Nordische Herkunft ist durch die Sequenz des hl. Ericus bezeugt. Reihenfolge der erhaltenen Sequenzen genau wie in MU.

Fol. 1 [In die s. Paschae: Victimae paschali]; [De Domina temp. pasch. (vgl. MU)]; Virgini Marie laudes; Ph[ilippi et]

¹ Ein »Sekreterare» Henrik Mattsson wird auch 1584 erwähnt, s. HAUSEN, Bidrag till Finlands historia V, S. 305.

Iac[obi]: Alleluia nunc decantat; *fol. 2* [De s. Erico: Gratulemur dulci prosa]; De S. Spiritu: Sancti Spiritus assit.

A. 1576.

80.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 18,3 cm. 1 Sp. 8 Nz. — Die Bll., besonders *fol. 1*, sind defekt.

14. Jh. Eine blaue und eine grössere rot-blaue Initiale sichtbar. Anfangsbuchstaben der Verse mit Rot verziert. Quadr notation. Folierung in Rot oben am äusseren Rand der Versoseite.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: *fol. 2 = VII A*) [Purificatio Mariae].

Finland 1588.

81.

6 Bll. 20,1 × 27,9 cm. 1 Sp. 8 Nz.

14(—15.) Jh. Initialen rot und blau, z. T. mit Verzierungen. Kleinere Anfangsbuchstaben schwarz-rot, in den Sequenzen rot und blau.

GRADUALE. Messen und Sequenzen von der hl. Jungfrau.

Fol. 1 [Purificatio s. Mariae] (mit der Prosa bzw. Tropus Inuiolata intacta et casta, die mit dem Tractus Gaude Maria virgo verbunden ist, wie in Miss. Nr. 149 u. 344¹); *fol. 2* [Annuntiatio] (das Bl. beginnt mit dem Versus Allel. Surrexit dominus, vgl. z. B. MA; Sequenzen: Virgini Marie laudes intonent... O beata domina und Virgini Marie laudes concinant... Eua tristis); *fol. 3* [Visitatio] (Sequenz: Praesens dies refulget); *fol. 4* [Assumptio] (mit

¹ Vgl. GEETE, Jungfru Marie Örtagård, Ss. 182 u. 255.

dem Schlussteil der Sequenz Congaudent angelorum chori); In natiuitate Marie virginis; fol. 5—6 [Sequenzen: Ave virgo virginum]; Saluatoris mater pia; Gaude mater Iesu Christi; Gaude virgo mater Christi.

A. T. 1601—1603. Der Bögen fol. 2 u. 3 war durch aufgeklebte Pappe zum festen Einband verstärkt.

82.

2 Bll. Defekt, Grösse der Schreibfläche schätzungsweise ca. 20 × 28 cm. 1 Sp. 7 Nz.

14.—15. Jh. Grössere Initialen rot, grün oder — zu Anfang der Messen — in beiden Farben, kleinere Anfangsbuchstaben schwarz-rot. Ziemlich grosse Quadratnotation. Grössere Zwischenräume zwischen den Worten und Silben durch rote und grüne flechtenförmige Linien ausgefüllt.

GRADUALE.

Fol. 1 [Dom. III Quadrages.] — [Fer. II]; fol. 2 [Fer. IV] — [Fer. V].

N. 1580.

83.

2 Bll. [Breite der Schrift ca. 20 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Quadratnotation. Follierung in Rot am äusseren Rand der Verso-seiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: fol. 1 = f v) [Fer. VI in Parasc.] — [Sabb. Sancto].

Ky. 1579.

84.

18 Bll. 20,5 × 28 cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.(—15.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau oder (fol. 13 bei Ascensio) in beiden Farben. Kleinere Anfangs-

buchstaben mit Rot verziert (in der Litanei, fol. 12, abw. rot und blau). Quadratnotation. Folierung: schwarze Buchstaben und Zahlen oben auf den Rektoseiten, von fol. 13 an auf den Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: a xi) [Dom. infra oct. Epiphaniae] — Dom. prima post octauam epyphanie; *fol. 2* (a xiii) [Dom. ult. post Epiph.] — Dom. in lxx; *fol. 3* (a xvi) [Fer. IV Cinerum]; *fol. 4* (a xviii) [Fer. VI post Cin.] — Dom. prima in quadragesima; *fol. 5—12* (b xi—b xviii) [Dom. in Palmis] — In sabb. sancte pasche (mit Anfang der Litanei); *fol. 13* (C ii) [Vig. Ascens.] (vgl. MA) — Dom. infra oct. asc.; *fol. 14* (C ix) [Dom. II post Pentec.] — Dom. quarta; *fol. 15* (C xi?) [Dom. VI] — Dom. VIII; *fol. 16* (C xiii) [Dom. XIII] — Dom. XV; *fol. 17* (D xii) [Commune Apostol.] — In communi vnus martyr; *fol. 18* [Plur. mart.] — In communi vnus confessoris.

R. Ku. W. 1605—1623; Carsten Hindersons Räkenskap för... Elfsborgz Igenntlösen... 1614—1617.

85.

4 Bll. 19,5 × 28,1 cm. 1 Sp. 8 Nz. — Fol. 1 defekt.

14.—15. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben und Zahlen oben am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 [Epiphania] — Dom. infra octauas epyphanie domini; *fol. 3—4* (alte Zählung: b vii—[b] viii) [Dom. in Septuagesima] — Dom. [in] sex[agesima].

A. T. 1632.

86.

3 Bll. $19,7 \times 28,2$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.(—15.) Jh. Initialen abwechselnd rot und blau, kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb verziert. Quadratnotation. Folierung: schwarze Buchstaben oben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—3 (alte Zählung: XIII A—xv [A]) [Epiphania] — Dom. in septuagesima.

R. 1603—1604. Die Aufschrift des Bogens fol. 2 u. 3 ohne Ortsbezeichnung. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

87.

2 Bll. Breite der Schrift ca. $17,6$ cm. 1 Sp. 9 Nz. — Defekt.

14.—15. Jh. Initialen rot und blau, auch in beiden Farben. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1—2 [Commune plur. mart.] — [De uno conf]essore.

W. 1604.

88.

2 Bll. ca. $19,5 \times 28,5$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 1 defekt.

14.—15. Jh. Grössere Initialen in Rot und Grün, kleinere schwarz-rot. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben und Zahlen oben auf den Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: e 11) [Fer. VI post Dom. IV Quadrag.] — Sabbato; fol. 2 (F 1) [Dom. Palmarum] — Fer. secunda.

WB. 1544.

89.

2 Bll. ca. $21 \times 28,5$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.(—15.) Jh. Initialen rot und blau; ein grösseres G mit Randleiste in beiden Farben im Anfang der Messe Omn. Sanctorum. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb verziert. Quadratnotation.

GRADUALE, wahrscheinlich in der Diözese Åbo benutzt. Der defekt erhaltene Versus allelujaticus für den hl. Dominicus ist mit nachgetragenen Texten für die Messen des hl. Henrik und des hl. Erik versehen, und zwar zeigt der erstgenannte die Åboer Form, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXX, Note.

Fol. 1 [Dominici] (vgl. MA), In uig. Laurentij, In [die] sancto; fol. 2 [Vig. omnium Sanctorum] (vgl. MA), In die, In commemoracione omnium defunc[torum].

1624. Fol. 2: »Elias Johannis».

90.

2 Bll. $20,5 \times 29$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 1 etwas defekt.

15. Jh. Rote Initialen im Anfang der Sequenzen sichtbar. Anfangsbuchstaben der Verse ziemlich gross, schwarz-rot. Quadratnotation.

SEQUENTIAE. Zu bemerken die Sequenz der hl. Birgitta (der Name hat im Text der Sequenz die in den nordischen Ländern weniger gewöhnliche Form Brigitta).

Fol. 1 [De s. Birgitta: Surgit mundi]; De omnibus sanctis: Superne matris gaudia; fol. 2 [De apostolis: Clare sanctorum senatus]; De martiribus: O beata beatorum.

W. 1611.

91.

2 Bll. Breite der Schrift ca. $20,5$ cm. 1 Sp. 11 Nz. — Defekt.

14.—15. Jh. Zwei Hände. Die Anfangsbuchstaben auf fol. 1r mit roten Strichen ausgezeichnet. Quadratnotation. Die Notenlinien fol. 1r rot, sonst schwarz.

ORDINARIUM MISSAE. SEQUENTIAE.

Fol. 1—2 [Gloria mit Tropen von der hl. Jungfrau]; [In dedic. ecclesiae: Rex Salomon]; [De apostolis] (ohne Überschrift): Qui sunt isti; Sanctus; Agnus dei. Am Rand ohne Noten die Tropen Tibi laus salus sit und [Angeli et archangeli]; vgl. Miss. Nr. 368.

A. 1624. Provenienz: Finnland. Fol. 2: »[A]nkom till Åbo ... Maj ... 624».

92.

4 Bl. 21,1 × 29,5 cm. 1 Sp. 11 Nz.

15. Jh. Blasse Tinte. Initialen rot. Übrige Anfangsbuchstaben mit Gelb oder Rot verziert. Quadratnotation. Von der Foliierung nur ein rotes g fol. 1v oben sichtbar.

GRADUALE.

Fol. 1 [Fer. IV Q. T. Sept.] (vgl. MA) — Dom. XVIII [post Pentec.]; fol. 2 [Philippi et Jacobi], In inuencione s. crucis; fol. 3 [Sequenzen: In die pasche: Victimae paschali]; In ascensione domini: Omnes gentes plaudite; fol. 4 [De S. Trinitate: Profitentes unitatem]; De corpore Christi: Lauda Syon saluatorem (mit darunter geschriebenem Text der Sequenz für die Feste des hl. Kreuzes: Laudes crucis attollamus).

Ku. Ka. 1614—1622. Fol. 2: »Simon Mattzonn } Inuonare I BB». Fol. 3: »Clas Nilson».

93.

1 Bl. 22 × ca. 29,7 cm. 1 Sp. 11 Nz.

15. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

GRADUALE?

Fol. un. [Liber generationis Jesu]; »Dominus vobiscum . . . Factum est autem» etc. (Geschlechtsregister Jesu nach Lucas).

N. 1572.

94.

7 Bll. 18,5 × 30 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Einige Bll. etwas defekt.

(14.—)15. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Kleinere Anfangsbuchstaben oft mit Zeichnungen verziert. Quadratnotation.

GRADUALE. Nordische Herkunft durch Birgitta, Helena und Olavus bezeugt.

Fol. 1 [Johannis et Pauli], In vig. Petri et Pauli, In die; *fol. 2—3* [Vig. Laurentii], In die, Ypoliti sociorumque eius, [In] vig. assumptionis Marie, [In die]; *fol. 4* [Michaelis arch.], Ieronimi, Remigij, Francisci, Marci pape, Birgitte, [Dionysii] sociorumque eius (vgl. MA), Luce, XI milium virginum, In vig. Symonis et Jude, In die, In vig. omn. sanctorum, In die; *fol. 5—6* [Sequenzen: De s.] Olauo: Lux illuxit; De s. Helena: Voce dulcis melodie; De s. Laurencio (nur die Überschrift erhalten); *fol. 7* [De s. Maria: Stella maris o Maria]; Alia: Aue virgo virginum; alia: Mater patris.

Å. Ku. W. 1600—1617. Der Bogen fol. 2—3 war sorgfältig zu einem festen Einband geformt, wobei eine beträchtliche Menge von Rechnungen aus Å. u. dgl. zur Verstärkung dienten. Unter diesen findet sich eine Vollmacht von Eskil Jakobsson für denselben Vogt Jören Eskilsson¹, von welchem laut Aufschrift auf fol. 2

¹ Zur Ergänzung der Angaben bei ALMQUIST, a. A. IV, S. 54 u. 119 sei erwähnt, dass in der am 4. Dez. 1614 datierten Vollmacht Eskil Jakobsson als Vogt von Halikko und Jören Eskilsson als ladugårdsfogde i Näs gård i Bjerno genannt werden. Aus der Aufschrift fol. 2 geht hervor, dass der letztgenannte auch für das Jahr 1615 dort die Abrechnung aufgestellt hat.

die betr. Abrechnung stammt. Es kann mithin in diesem Fall sicher konstatiert werden, dass das Einbinden bei dem Vogt stattgefunden hat, und der Codex stammt demnach aus Finnland.

95.

12 Bll. 20,5 × 30 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 7, 8, 11 u. 12 defekt.

14. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben (fol. 1—6 nur rote Initialen sichtbar). Kleinere Anfangsbuchstaben mit Gelb verziert. Quadratnotation. Folierung: mit Tinte geschriebene Buchstaben und Zahlen am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE. Die Messe des hl. Erik im Pr. de Sanctis deutet auf nordische Herkunft hin. Dagegen fehlen Translatio Henrici, Eskil und Botolphus. Corona Domini erscheint hier an der gewöhnlichen Stelle vor Joh. ante port. lat. (also 4. Mai), aber ausserdem findet sich die Sequenz de spinea corona: Diadema salutare vor Hippolyti und soc. (13. August), was an den Festtag Coronae Domini in Besançon, Paris und Troyes sowie bei den Cisterciensern (11. August) denken lässt. Translatio Dionysii zwischen 12. und 18. Mai seltsam.

Fol. 1—3 (alte Zählung: c xi—c xiii) [Fer. II Maj. Hebdom.] — [Parasc.]; fol. 4—6 (fol. 4 = c xvi) [Parasc.] — Sabbato sancte pasche; fol. 7—8 (E xiii—E xiiii) [Conversio Pauli] (vgl. MA), Agnetis secundo, In purificatione s. Marie uirginis (Antiphonen und grösster Teil der Messe); fol. 9 (E xix) [Coronae Domini] (vgl. MA), [Johannis ante portam latinam] (vgl. MA), Ep[imac]hi et Gor[diani], [Nerei Achillei] et Pancracij, In translacione beati Dyonisij, Eri regis et mart., Urbani, Marcelli et Petri, Primi et «felicis», (am Rand nachgetragen:) In die corporis Christi, Barnabe, Basilidis «tyrini» Nazarij, «antoni», Marci et «marcellis», Geruasij et Prothasij; fol. 10 (F vi) [Sequenz de spinea corona: Diadema salutare], Ypoliti sociorumque eius, In vig. assumptionis b. virg. Marie, In die; fol. 11 [Commune

plur. mart.]; *fol. 12* [Plur. mart.] — In communi vnus confessoris.

A. (Halikko oder Piikkiö) 1622—1626. Fol. 8: »Öfuerrächnet och Proberet af Mårten Nielsson vthj Septembris årh 1625». Vgl. Verzeichnis I, Miss. Nr. 256 u. a. Provenienz wohl Finnland.

96.

2 Bll. $19,2 \times 30,5$ cm. 1 Sp. 12 Nz.

(14.—)15. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

SEQUENTIAE. Zu bemerken die nachgetragene Sequenz von der hl. Birgitta. In der Sequenz »Stola jocunditatis» erscheint eine Korrektur aus der Reformationszeit (vgl. Nr. 77):

urspr.: »Ut hunc ergo per patronum»

korrr.: »Per te ergo Jhesu Christe»

Fol. 1 [In ascensione Domini: Omnes gentes plaudite]; In die penthecostes: Sancti spiritus assit; In duobus sequentibus: Veni sancte spiritus; *fol. 2* [De s. Laurentio: Stola jocunditatis]; In assumptione b. Marie virginis: Salve mater saluatoris; In nativitate b. Marie virg.: Natiuitas Marie virginis (unter dem ursprüngl. Text nachgetragen die Sequenz von der hl. Birgitta: Surgit mundi vergente).

BKy. 1614—1617.

97.

2 Bll. ca. $21 \times 30,8$ cm. 1 Sp. 10 Nz.

14.(—)15. Jh. Initialen in Rot und Blau (oder Grün?), verziert, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

SEQUENTIAE. Nordische Herkunft durch die Sequenz vom hl. Botvid bezeugt. Die Sequenz Pre-

tiosi sancti Dei ist ebenso nur aus einem schwedischen Missale ms. des 15. Jhs. (Cod. Ups. C 427) und aus dem Graduale Arosiense bekannt, vgl. AH 42, S. 307.¹ Ihr Vorkommen vor der Sequenz von Maria Magdalena lässt vermuten, dass das Festum Reliquiarum im betreffenden Kalender vor dem 22. Juli und nicht weit von ihm stand. Keines von den bekannten nordischen Kalendarien deckt sich indessen mit der sich hier ergebenden Reihe: Festum Reliqu., Mariae Magdal. (22. Juli), Anne (26. od. 28. Juli), Botvidi (28. Juli).

Fol. 1—2 [In festo Reliquiarum: Pretiosi sancti Dei]; De s. Maria Magdalena: Monti Syon dat virorem; De s. Anna matre s. Marie uirginis: Felix mundus ex celi lumine; [De s.] Bothwido mart.: Celi chorus esto gaudens.

Ä. 1632. Provenienz: Finnland. Fol. 2: »Inlagdh [u]thi Åb[o]... Cammar...». Vgl. Miss. Nr. 240.

98.

2 Bll. ca. 20,1 × 31 cm. 2 Sp. zu 13 Nz. — Fol. 1 defekt. (14.—)15. Jh. Initialen rot. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Quadratnotation.

GRADUALE. Auf die Diözese Linköping weisen die zwei Feste des hl. Eskil (natale u. translatio) u. der hl. Birgitta (natale u. canonizacio), welche im Kalendarium Lincopense auf den 12. Juni u. den 6. Oktober sowie auf den 23. Juli u. 7. Oktober fallen.²

Fol. 1 [Michaelis arch.], Jeronimi, R[emigii? et] sociorum, Francisci conf., In translacione Eskilli omnia [ut in]

¹ Das erwähnte Missale stammt nicht aus Skara, wie in AH angegeben ist, sondern aus der Diözese Linköping (Mitteilung von Herrn Dr. AARNO MALIN).

² Über die Allelujaverse der Heiligtage in schwedischen Missalien gibt LINDBERG, a. A., S. 298—299, eine Tabelle. Bei einem Vergleich zeigte sich jedoch, dass unsere Hs. nicht mit der Linköping-Tradition übereinstimmt.

natali eius, In [canoni]zacione beate Birgitte ut in na[tali eius]; [Marci papae confesso]ris (vgl. MA), Dyonisij cum socijs, [G]ereonis cum soc., [Calixti] pape et [mart.] (vgl. Miss. Nr. 49, wo dieselben Stücke zur Messe angegeben sind), Luce, Undecim milium vir[ginum], [Severi ?]ni episcopi et conf. (etwas abweichend von MU), In vig. [S]ymonis et Jude, In die sancto, [In vigil]ia omnium sanctorum, In [die], In comme[morat]ione omnium fidelium defunctorum, Quatuor coronatorum, Theodo[ri marty]ris, Martini [ep. et] confessoris, Briccij, Elyzabeth; fol. 2 [Commune unius mart.] — De martiribus.

W. 1578.

99.

2 Bll. Länge der Schrift ca. 31 cm. 1 Sp. 8 Nz. — Defekt.

15. Jh. Anfangsbuchstaben rot und blau oder schwarz-rot. Gotische Notation auf vier roten Linien.

GRADUALE.

Fol. 1 »...ue benedicta mari[a... ma]ter et filia. flos...» etc. (Teile von irgend einer Marienmesse, u. a. der Versus allel. »Dulcis mater dul[ci nato]», vgl. Chevalier 25745, und Anfang der »prosa»: [Verbum bonum] et suaue); fol. 2 [Se]quenzen de S. Maria: Ave Maria; [Uter]us uirgineus.

W. 1581. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXXII. Fol. 2: »Anders Tomesons B S» (BoG ?).

100.

1 Bl. ca. 23 × 31,5 cm. 1 Sp. 11 Nz. — Zusammengeschrumpft.

15. Jh. Eine rote Initiale sichtbar, die übrigen Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Foliierung in Schwarz oben rechts auf der Rektoseite.

GRADUALE.

Fol. un. (alte Zählung: F VIII) [Dom. IX post Pentec.]
— Dom. XII.

Ka. 1616.

101.

1 Bl. Breite der Schrift 19 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Z. T. zusammengeschrumpft.

(14.—)15. Jh. Nur eine von den eigentlichen Initialen (rot mit bräunlichen Verzierungen) erhalten. Anfangsbuchstaben der kleineren Abschnitte reich und eigenartig verziert, in Schwarz und Rot. Quadratnotation auf fünf roten Linien. Die Kustoden am Schluss der Notenzeilen rhombenförmig.

GRADUALE.

Fol. un. [Fer. II post Dom. III Quadrag.] — Feria III.

Ä. 1572.

102.

21 Bll. 20,7 × 31,7 cm. 1 Sp. 6 Nz. — Fol. 15 defekt.

15. Jh. Initialen — zu Anfang der Messen und Sequenzen — sorgfältig in mehreren Farben gemalt. Übrige Anfangsbuchstaben im Pr. de S. gross, schwarz-rot, sehr verziert, im Sequentiarium kleiner, abwechselnd rot und blau. Quadratnotation. Foliiierung: kleine mit Tinte geschriebene Buchstaben und arabische Ziffern am äusseren Rand der Rektoseiten.

GRADUALE, wahrscheinlich irgend einer nordischen, jedenfalls nicht der Aboer, Diözese. Anna zwischen Conceptio und Lucia, somit am 9. Dez., vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIX.

Fol. 1—4 (alte Zählung: fol. 1—3 = a 1—A 3) [Vig. Andreae], In die Andree, In die Barbare, De s. Nicholao, In die conceptionis b. Marie virg., In die Anne, Lucie, Vig. Thome ap., Die Thome, In die Stephani prothomart., Johannis ewang. (nur die Überschrift erhalten); *fol. 5—7* (fol. 5 =

c 4, fol. 7 = c 6) [Johannis bapt.], In octaua sicut ipso die, Johannis et Pauli, In vig. Petri et Pauli; fol. 8 (E 2 ?) [Nativit. Mariae], Infra octavas nativitatis et in dominica habetur sicut ipso die, In exaltacione s. crucis; fol. 9 (E 5 ?) [Michaelis arch.]; fol. 10 (E 8) [In vig.] Symonis et Jude, In die, In vig. omnium sanctorum, In die; fol. 11 [Missa pro defunctis] (Das Offert. Domine Jesu Christe erscheint hier in derselben von MR etwas abweichenden Form wie in MU; nach der Communio am Schluss des Blattes findet sich die Überschrift eines anderen »officium pro defunctis«); fol. 12 [Sequenzen: De s. Andrea: Sacrosancta hodierna]; fol. 13—14 (G 8—G 9) [De s. Nicolao: Congaudentes exultemus]; De s. Anna: Dulcis Ihesu matris pater; fol. 15 (I 3) [De s. Dominico: In coelesti hierarchia nova sonet]; fol. 16 (I 5) [De s. Laurentio: Stola jocunditatis]; fol. 17 (I 9) [Assumptio Mariae: Congaudent angelorum chori]; fol. 18—19 (K 3—K 4) [Infra oct. Assumptionis (so in MU): A rea virga]; De s. Augustino: De profundis tenebrarum; fol. 21 (K 7) [Decollatio Joh. Bapt.: Psallite regi nostro]; fol. 21 (L 2) [In nativ. Mariae: Nativitas Mariae virginis].

N. 1557—68. Provenienz: Finnland. Mehrere Aufschriften ohne Ortsangabe; fol. 1: »Skatte Boock 57«; fol. 7: »Schattbokenn anno 62«; fol. 10: »Årliga Renttan och Gård Regi[ster] 57«; fol. 12: »Sacköris Register«; fol. 17: »Register på preste renttan pro Anno etc. 57«. Auch ist zu beachten, dass alle Aufschriften aus derselben Gegend stammen, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV u. XXXV.

103.

2 Bll. Breite der Schrift 22,6 cm. 1 Sp. — Defekt.
15. Jh. Initialen rot und blau oder schwarz-rot. Quadrnotation. Gehört möglicherweise zu Nr. 124. Vgl. auch Nr. 104.

GRADUALE.

Fol. 1 [Sabb. Q. T. Quadrag.] — Fer. II [post Dom. II];
fol. 2 [Fer. VI post Dom. III] — Dom. quarta.

W. 1609.

104.

1 Bl. ca. 21,9 × 32,3 cm. 1 Sp. 10 Nz.

15. Jh. Von grösseren Initialen eine blaue sichtbar, kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Von demselben Typus, vielleicht von derselben Hand wie Nr. 103 und 124.

SEQUENTIAE.

Fol. un. [De ewangelistis: Jocundare plebs fidelis]; De vno martyre: Jocundetur ex affectu.

N. 1596.

105.

14 Bll. 22 × 32,5 cm. 1 Sp. 8 Nz. — Fol. 1, 7, 8 u. 13 etwas defekt.

14.—15. Jh. Initialen in Rot und Blau oder Rot und Tinte, ziemlich reich verziert. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Quadratnotation. Foliierung: Buchstaben und Zahlen oben am äusseren Rand der Versoseiten, im Pr. de tempore rot, im Pr. de Sanctis mit Tinte geschrieben.

GRADUALE. Zu beachten sind das Fehlen des Sigfrid (15. Febr.) im Pr. de Sanctis sowie die vielen Nachträge von drei Händen. Hand I (Buchschrift): De s. Thoma de Aquino; Hand II: Emerenciane, Dorothee, De s. Apollonia, Scolastice; Hand III: In translacione s. Andree. Der letztgenannte Tag wurde am 9. oder 11. Mai, die nur hier in Frage kommen, in einigen deutschen Diözesen (Erfurt, Goslar, Havelberg, Hildesheim sowie Halberstadt, Halle, Magdeburg) begangen, tritt aber gelegentlich auch in Finnland auf.¹

Fol. 1 (alte Zählung: c v) [Sabb. post Dom. IV Quadrag.] — Dom. in passione; fol. 2 [Fer. VI] — Dom. in ramis palmarum; fol. 3—4 (E xx—E xxi) [Thomae ap.], [Stephani protomart.], Johannis ewang.; fol. 5—6 (E xxiii—

¹ MALIN, a. A., S. 249.

E xxv) [Fabiani et Sebastiani], Agnetis, Vincencij, (Nachtrag: Emerenciane), In conuersione s. Pauli; fol. 7—14 (fol. 9—10 = E xxix—E xxx; fol. 11—12 = F i—F ii) [Purificatio Mariae] (vgl. MA), Blasii, Agathe, (Nachtrag: Dorothee, De s. Apollonia, Scolastice), Valentini, In cathedra Petri, Mathie, (Nachtrag: De s. Thoma de Aquino), Gregorii, Benedicti, In annuntiatione dominica, Ambrosii, Tiburtii Valeriani et Maximi, »Sancti georii martyris«, Marci, Vitalis, Petri mart., Philippi et Jacobi, In inuencione s. crucis, [Coronae Domini], Johannis ante portam latinam, (Nachtrag am oberen Rand des Blattes: In Translacione S. Andree), Gordiani et Epimachi, Nerei Achillei et Panchracij.

Ä. T. W. Ku. BR. 1615—22. Die Bogen fol. 3—14 enthielten Rechnungsprüfungen (Ransakning) über das Elfsborg-Lösegeld aus verschiedenen Länen und Bezirken.

106.

1 Bl. ca. 22,6 × 32,7 cm. 1 Sp. 10 Nz.

(14.—)15. Jh. Eine rote Initiale nebst schwarz-gelben und schwarz-roten kleineren Anfangsbuchstaben erhalten. Sorgfältige Schrift. Quadratnotation. Folierung in Rot am äußeren Rand der Versoseite.

GRADUALE. Neben den Gesangteilen sind die Anfangsworte der Kollekten, Episteln und Evangelien angeführt.

Fol. un. (alte Zählung: I v) [Dom. XXIII post Pentec.] — Dom. XXIII.

Ka. 1546.

107.

6 Bll. ca. 20,7 × 33 cm. 1 Sp. 8 Nz. — Fol. 6 defekt.

15. Jh. Initialen rot, blau oder grün. Sorgfältige Schrift und Quadratnotation.

SEQUENTIAE aus der Diözese Åbo. Vgl. die zweite Sequenz vom hl. Henrik, »in ferialibus diebus».

Fol. 1—2 [De s. Anna: Felix mundus]; De s. Henrico: Cetus noster¹; Alia sequentia in ferialibus diebus: E[c]ce [magnus presbyter]; De s. Sigfrido: Clara laude turma plaude; *fol. 3—4* [De s. Erico: Gratulemur dulci prosa]; De s. Eskillo: Hac in die gloriemur; De s. Johanne bapt.: Precursorem summi regis; *fol. 5—6* [Divisio apostolorum: Coeli enarrant gloriam]; [De s. Maria Magdalena:] Monti Syon dat virorem.

Å. RBKy. 1599—1625. Fol. 3: »Proberet in Augustij Månadh år 1620 af Märthen Nielsson»; vgl. Miss. Nr. 256 u. a. Der Bogen fol. 4—5 hat ausser der Aufschrift: »Isack Anderssons R...» (vgl. Miss. Nr. 269) eine ältere durchgestrichene Aufschrift aus Hollola u. Hattula 1621. Provenienz: offenbar Finnland.

108.

1 Bl. ca. 23,2 × 33 cm. 2 Sp. zu 10 Nz. — Etwas zusammengeschumpft.

15. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot verziert. Quadratnotation. Folierung blau in rotem Kreis oben auf den Rekto- und Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. un. (alte Zählung: recto: b ii, verso: c ii) [Fer. IV Cinerum] — Fer. quinta.

Ko. 1612.

109.

1 Bl. Breite 22,7, Länge ca. 33,2 cm. 1 Sp. 12 Nz. — Etwas zusammengeschumpft.

14.—15. Jh. Initialen zu Anfang der Sequenzen in Blau und Rot, Anfangsbuchstaben der Verse abwechselnd rot und grün. Quadratnotation.

¹ Faksimiliert bei H. KLEMETTI, Musiikin historia I, S. 89.

SEQUENTIAE.

Fol. un. [De uno martire: Jocundetur ex affectu]; De sancto (undeutlich) uno pontifice: Ad laudes saluatoris; De una uirgine: Virginis uene[randae].

N. 1582.

110.

13 Bll. $20,3 \times 33,5$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 4–6 beschädigt.

15. Jh. Initialen rot, ein grösseres S fol. 9 vieljarbig. Anfangsbuchstaben der Verse schwarz-rot. Gotische Notation auf fünf schwarzen Linien. Foliierung: schwarze Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: iiii d) [Fer. IV post Dom. IV Quadrag.]; *fol. 2* (vii d) [Fer. VI] — Sabbato; *fol. 3–4* ($\text{i k} - \text{ii k}$) [Commune apostolorum]; *fol. 5–6* (fol. 5 = ix k) [Plur. mart.]; *fol. 7* (xiii k) [Plur. mart.]; *fol. 8* (xv k) [Plur. mart.]; *fol. 9* (v l) [Virginum]; De beata virgine; *fol. 10–13* ($\text{viii l} - \text{xi l}$) [De beata virgine] (Im Offert. Recordare ist unter der Schlussmelisma der Tropus »Aue tu rosa virgo maria«, vgl. AH 49, S. 324, nachgetragen); [Pro defunctis]; Item (sc. Pro defunctis).

W. 1559–1565. Provenienz: offenbar Finnland, Wiborg. S. Verzeichnis I, Einl., S. XXXII. Vgl. auch fol. 11: »Inuentarium på Wijborgz Sloth Som Inuenterades Vdij Thesse godemendz Näruarilse Matz pedersson, Lasse Pedersson, Hinnola Måns och Christofer Eskilson (Borgare I Wyborgh) then 8 Decembris Anno etc. 1560«.

111.

7 Bll. $21,8 \times 33,5$ cm. 1 Sp. 7 Nz. — Fol. 5 u. 6 defekt.

15. Jh. Blasse Tinte. Initialen abwechselnd rot und blau. Anfangsbuchstaben der Verse mit Rot verziert. Quadratnotation. Foliierung (fol. 1–2): rote Buchstaben und Zahlen oben am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: g ? xii ?) [Sabb. Sancto] — [Dom. Resurrectionis]; *fol. 2* (h v) [Sabb.] — In oct. pasche; *fol. 3* [Dom. V post Pascha]; *fol. 4* [Fer. Rogationum] — In vig. ascensionis Domini; *fol. 5* [Fer. VI Q. T. Pentec.] (vgl. MA) — [Sabbato]; *fol. 6* [In Festo Trinit.] (vgl. MA); *fol. 7* [Dom. VIII post Pentec.] — Dom. nona.

Ka. W. Ku. Norrebotten 1600—1610. Fol. 1 am Rand: »Niels pedersson», »Erick Jönnsønn på Suo...».

112.

8 Bll. ca. 22 × 33,5 cm. 1 Sp. 13 Nz. — *Fol. 1—4 defekt.*

15. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben mit Rot ausgezeichnet. Quadratnotation.

GRADUALE der Diözese Åbo. Im Pr. de S. erscheint die Reihenfolge: Fabiani et Sebastiani, Henrici, Agnetis, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXVIII. Zu bemerken das Fehlen der Visitatio Mariae, welches Fest etwa im zweiten Viertel des 15. Jhs. in Finnland sich einbürgerte.¹

Fol. 1—2 [Dom. II Adv.] — Fer. VI Q. T. Adv.; *fol. 3—4* [Dom. II post Epiph.] — [Dom. in Sexages.]; *fol. 5* [Fabiani et Sebastiani], Henrici, Agnetis, Vincencij, In c[on]uersio[n]e s. Pa[u]lli; *fol. 6* [Johannis et Pauli], [Vig. Petri et Pauli], In die, In commemoratione s. Pauli, In oct. apostolorum, Sanctorum septem fratrum; *fol. 7* [Sequenzen: De s. Laurentio: Stola jocunditatis]; In assumptione b. Marie: Salve mater salvatoris; Item alia: Congaudent angelorum chori; [De eadem: Virgini Marie... O beata]; [A] festo s. trinitatis vsque aduentum domini in sabbatis de domina nostra: Hodierne lux diei; Item alia sequ. de domina nostra: Ave mundi spes Maria; Item alia: Jvbilemus in hac die.

A. W. N. B. 1614—1625. Provenienz: Finnland. Der Bogen fol. 1 und 4 war durch aufgeklebtes Papier verstärkt;

¹ MALIN, a. A., S. 238.

darunter fanden sich u. a. ein gedruckter Bogen mit der Einleitung des 1614 in Upsala gedruckten »Handbook« in zwei Exemplaren, von denen das eine defekt, sowie ein vom 25. Mai 1614 datierter Brief von »Cicilia Olaffzdätter« zu Siikaniemi in Wiborg an Hans Snickare zu Åbo. Der letztgenannte ist unter den Bürgern von Åbo aus etwas späterer Zeit bekannt.¹ Die finnische Provenienz geht ausserdem aus dem liturgischen Inhalt der Bll. hervor, vgl. oben.

113.

1 Bl. Breite ca. 22,2 cm. 1 Sp. 9 Nz. — Zusammengeschrumpft.

15. Jh. Nur schwarz-rote Anfangsbuchstaben sichtbar. Quadratnotation. Folierung in Rot.

GRADUALE. Die Orationen und Lektionen sind angegeben.

Fol. un. (alte Zählung: recto oben: vi, verso oben: d ?) [Sabb. Q. T. Quadragesimae].

W. 157 ..

114.

7 Bll. ca. 25 × 33,7 cm. 1 Sp. 12 (auch 13) Nz. — Fol. 3 u. 5 sehr defekt.

15. Jh. Grobe Schrift. Grössere Initialen meistens unausgeführt. Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. 1 [Dom. II Adv.] — Dom. III; fol. 2—3 [Fer. VI Q. T. Adv.] — In sabbato; fol. 4 [Fer. VI post Cineres] — Dom. prima xl^e; fol. 5 [Fer. VI Q. T. Quadrag.] — [Sabbato]; fol. 6 [Fer. II post Dom. IV Quadrag.] — Fer. IIII; fol. 7 [Dom. I post Pentec.] — Dom. terciä.

Ko. 1619—1633. Fol. 1 hat zwei Aufschriften: aus »Norre Prosterit« 1620 und eine ältere von daselbst 1619. Fol. 7 desgleichen zwei:

¹ Bidrag till Åbo stads historia, z. B. Ser. 1, II S. 5, und VI S. 229.

»Findske Aviser pro A° 1633» und »Boskapz Längd aff Österbåthn för Åhr 1620».

115.

12 Bll. ca. 20,9 × 33,9 cm. 1 Sp. 9 Nz.

15. Jh. Initialen der Messen rot oder blau, mehrmals mit röttlichen Verzierungen. Fol. 1 zu Anfang der Weihnachtsmesse ein P in Rot und Blau, mit röttlichen und gelben Verzierungen. Die Anfangsbuchstaben der übrigen Gesangteile und Verse in Schwarz und Rot, oft auch Gelb, reich orniert. Quadratnotation. Folierung: rote Buchstaben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben. Die Hs. ist nahe verwandt mit Nr. 117.

GRADUALE. Fol. 9 in dem Introitus »Salve sancta parens» folgende Korrektur aus der Reformationszeit:

urspr.: »dei genitrix intercede pro nobis»

korrr.: »à Spiritu verò Dei concepisti».

Fol. 1—2 (alte Zählung: IIII b—v b) [Nativ. Domini:] Ad summam missam — Dom. infra octavas natiuitatis domini; fol. 3 (VII b) [Epiphania Domini] — Dom. infra oct. epyph.; fol. 4 (v d) [Fer. IV Q. T. Quadrag.] — Fer. V; fol. 5 (IX e) [Fer. V post Dom. III Quadrag.] — Fer. VI; fol. 6 (III h) [Fer. V Maj. Hebd.] (mit den Vesper-Antiphonen) — In parasceue; fol. 7 (VI h) [In parasc.] (Improperien); fol. 8 (VIII m) [Dom. XII post Pentec.] (vgl. MA) — Dom. XIII (nur die Überschrift); fol. 9 (x v) [Missa de s. Maria: Nativ. Dom. — Purif.] — A purificatione b. Marie virg. vsque ad aduentum Domini; fol. 10—12 (III v—v [v]) [Missa de quinque vulneribus Domini] (mit Schluss der Sequenz Ave dextra manus Christi bzw. Ave caput Christi gratum), Officium contra pestilenciam; In summis festis cantus: Kyrieleyson; Gloria.

Å. Ku. Ka. 1618—1633. Provenienz: Finnland. Fol. 6 (Johannis Nicolai Oeconomi Reckenskap för Åbo Domkyrckiones Opbördh och Vthgiff . . . 1630. 1631. 1632.): »denne Rächningh inlades af herr Johanne Nicolaj denn 28 Januari 634 på Åbo Slätt».

Fol. 11: »Copier och Quitentier för Åhr 1619» (vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV). Fol. 12 (Joen Märthensons Räkenskap för ... Som ähre Lefuererade till Åbo Rente Cammar Anno 1619): »Ao ... denn 18 Febr[uari] Jndlaggt aff Jonn [Mär]tenssons S[w]jenn Märtenn hansson» (vgl. Miss. Nr. 231).

116.

15 Bll. ca. $23,1 \times 34$ cm. 1 Sp. 6 Nz. — Einige Bll. etwas defekt.

15. Jh. Initialen in Rot, Blau, Grün und Violett. Anfangsbuchstaben der Verse schwarz-rot, sehr gross und reich verziert. Quadratinotation. Folierung (nur im Pr. de tempore fol. 1—2) in Rot und Grün oder mit Tinte ausgeführt am äusseren Rand der Versoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: D x) [Fer. IV Cinerum] — Fer. quinta; fol. 2 (K xv) [Sabb. Sancto ?] (ein Teil der Litanei); fol. 3 [Purificatio Mariae], »In sancte Agathe Intro[itus]» (nur die Überschrift erhalten); fol. 4 [Valentini], In cathedra Petri; fol. 5 [Bartholomaei ?]; fol. 6 [Commune pl. mart.] (Gradualien); fol. 7 [Plur. mart.] (Gradualien); fol. 8 [Plur. mart.] (Alleluja); fol. 9 [Plur. mart.] (Alleluja); fol. 10—11 [Plur. mart.] (Offertorien u. Comm.); fol. 12 [Confessorum]; fol. 13 [Confessorum]; fol. 14 [Virg.]; In dedicacione [ecclesiae]; fol. 15 [Ordinarium missae: Gloria].

Ä. Ku. W. B. N. Ka. 1553—1583. Provenienz: wahrscheinlich Finnland. Fol. 5 (W. 1570) am Rand: »po[va]l ikäheimon». Fol. 2 (Ober-Satakunta 1580) hat auch eine andere, ausradierte Aufschrift, ebenfalls aus Ober-Satakunta. Von fol. 7 ist das Missale Nr. 108 losgemacht. Fol. 2: »När tw till bordz sitta will, så see första thn fatiga till»; »isca silex sulfur faciunt ignemque fugillus».

117.

8 Bll. $22 \times 34,4$ cm. 1 Sp. 8 Nz.

15. Jh. Initialen der Messen rot oder blau, auch rot-blau und rot-grün. Anfangsbuchstaben der Gesangteile schwarz-rot, oft reich verziert. Vgl. Nr. 115.

GRADUALE, wahrscheinlich aus dem Birgittinerkloster Nådendal, wie die Eigentümlichkeiten des erhaltenen Inhaltes zu erweisen scheinen: einerseits das Åboer Festum reliquiarum zwischen Nativ. Marie und Exalt. crucis, andererseits Translatio Birgitte nach Urbani sowie Anna zwischen Exalt. crucis und Eufemia, welche Tage auf die Diözese Linköping hinweisen.¹ Es verdient ausserdem Beachtung, dass der Marienmesse fol. 7 zwei Versus alleljatici nachtragsweise zugefügt sind, die in MA stehen, hier aber ursprünglich fehlten, und dass für die Translatio Birgitte hier ein spezieller Introitus »In priuatis diebus« angegeben ist. Fol. 6 zeigt eine Korrektur aus der Reformationszeit im Introitus Gaudeamus (Comm. unius virginis):

urspr.: »sub honore N. martiris«
 korr.: » » » Iesu Christi.»

Fol. 1 [Nerei Achillei et Pancratii], Eri regis et mart., Urbani, In translacione beate Birgitte (mit einem speziellen Introitus »In priuatis diebus«); *fol. 2* [Nativitas s. Mariae], In festo reliquiarum, In exaltacione s. crucis, »Sancte anne ut supra in crastino iacobi apostoli«, Eufemie, In vig. b. Mathei ap., In die, Mauricij sociorumque eius, Cosme et Damiani, Wenzeslai mart., Michaelis arch.; *fol. 3* [Commune unius mart.] — In communi plurimorum martirum; *fol. 4* [Plur. mart.]; *fol. 5* [Confessorum]; *fol. 6* [Confess.] — In communi vnus virginis; *fol. 7* [De s. Maria: ab oct. purificationis usque ad pascha] (so nach dem Birgittiner-Ritual, vgl. GEETE, Jungfru Marie Örtagård, S. 274. Das Bl. beginnt defekt mit dem tropierten Gloria der Marienmesse, worauf das Graduale Benedicta folgt. Zwei versus Alleljatici, »Ascendens christus« u. »Surrexit dominus et occurrens« sind hier nachgetragen, wohl nach MA, wo die beiden

¹ Siehe hierüber die oben angeführte Untersuchung von A. MALIN, wo die Hs. als die Quelle GRAD. VALL. GRAT. benutzt worden ist, Ss. 102—103.

Verse stehen. Das Offertorium Recordare ist mit dem Tropus »Ab hac familia« versehen, vgl. Nr. 51); fol. 8 [De s. cruce oder De facie Christi] (Tractus »Miserere nostri Ihesu benigne«, vgl. Miss. Nr. 207, fol. 21, und MA, De facie Christi; ein handschriftlicher Nachtrag in einem Exemplar des MA¹ vermerkt diesen Tractus als »De sancta cruce et de quinque wlnneribus tractus«), De quinque wlnneribus Christi.

Å. Ku. W. 1605—1611. Provenienz: vermutlich Finnland, Nådendal, vgl. oben. Zu beachten ist auch das Fehlen der Ortsangabe in der Aufschrift fol. 6: »Här vthi Mantals Lengden ... ifrå Iohannis 1605 till Iohannis 1606« (vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV).

118.

3 Bll. ca. 22,1 × 34,5 cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 3 mehr beschädigt.

15. Jh. Initialen zu Anfang der Messen rot, blau oder in beiden Farben, die weniger wichtigen schwarz-rot. Quadrnotation. Folierung: rote Buchstaben oben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten. Die Bll. sind nahe verwandt mit den Nummern 120 u. 121, welche offenbar aus demselben Scriptorium stammen.

GRADUALE. Enthielt wahrscheinlich nicht alle Ferialmessen.

Fol. 1 (alte Zählung: A) [Ad aspersionem aquae benedictae] — Dominica prima in aduentu; fol. 2 (1 f) [Fer. IV Q. T. Pentec.], De sancta trinitate; fol. 3 (VIII f) [Dom. VI post Pentec.] — Dom. VII.

B. R. 1620—1634.

¹ Missale Aboense aus Kangasala in der Universitätsbibliothek zu Helsingfors, fol. a II.

2 Bll. Breite der Schrift ca. 20,3 cm. 1 Sp. — Defekt.

15. Jh. Initialen rot und blau. Kleinere Anfangsbuchstaben schwarz, verziert. Quadratnotation. Foliierung mit Tinte geschrieben fol. 1r am Rand. Verwandt mit Nr. 123.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: x) [Vig. Nativ. Domini] — In nocte
natiuitatis domini; *fol. 2* [Stephani] (von GR, MA und MU
abweichend), [Johannis ev.].

Ku. 1575.

22 Bll. $22,3 \times 35,1$ cm. 1 Sp. 10 Nz. — Fol. 6 defekt.

15. Jh. Über die Ausstattung vgl. Nr. 118.

GRADUALE, wohl für die Diözese Åbo bestimmt. Margareta vor Divisio Apostolorum, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIX. Enthält die Sequenzen *Odas summo regi Christo* und *Ave gemma presulum*, die man bis jetzt nur aus Finnland kennt.¹ Korrektur aus der Reformationszeit in der Sequenz *Jubar mundo*:

urspr.: »... vestre soluat pietatis efficax sententia»

korrr.: » . . Christi » » » » »

Fol. 1 (alte Zählung: A) [Ad aspersionem aquae benedictae] — Dominica prima in aduentu domini; *fol. 2* (III a) [Fer. IV Q. T. Adv.] — Sabbato; *fol. 3* (I b) [Nativitas Domini, summa missa] — Dom. infra oct. nativitatis; *fol. 4* (VI b) [In dominicis ultimis post Epiph.] — Dom. in septuagesima; *fol. 5* (IX e) [Fer. II post Dom. Passionis] — Fer. tertia; *fol. 6—7* (fol. 7: III f) [Fer. VI] — Dom. in ramis palmarum (mit dem Resp. Collegerunt); *fol. 8* (V f) [Dom.

¹ Vgl. MALIN und HAAPANEN, a. A., Quelle F13. Das Fragment ist später ergänzt worden.

in ramis palm.] — Fer. secunda; *fol. 9* (VIII f) [Fer. IV Maj. Hebd.]; *fol. 10* (II oder IX ? J) [Vig. Ascensionis] (vgl. MA) — In die; *fol. 11* (IX k) [Dom. XVII post Pentec.] — Fer. VI [Q. T.]; *fol. 12* (II l) [Dom. XXI] — Dom. XXII; *fol. 13* [Tractus de sancta cruce: Miserere nostri] (vgl. Nr. 117, fol. 8); (Sequenzen:) De s. Erico: Gratulemur dulci prosa; *fol. 14—15* [De Petro et Paulo:] Jubar mundo geminatur; De s. Margareta: Odas summo regi Christo; In diuisione apostolorum: Celi enarrant gloriam; *fol. 16* [Celi enarrant]; De s. Maria Magdalena: Monti Syon; *fol. 17—19* [In Assumptione B. M. V.: Salve mater salvatoris]; Infra octauas assumptionis: Congaudent angelorum chori; De s. Augustino: De profundis; In natiuitate b. Marie virginis: Natiuitas Marie uirginis; *fol. 20* [De s. Birgitta: Surgit mundi]; De omnibus sanctis: Superne matris gaudia; *fol. 21* [De uno confessore et pontifice: Ave gemma praesulum]; De vno confessore non pontifice: Felix vixit hic confessor; *fol. 22* [De s. Maria: Ave mundi spes Maria]; Item alia: Jubilemus in hac die.

T. W. Ky. N. Ku. Finland 1599—1620. Provenienz wohl Finnland, vgl. oben.

121.

4 Bll. ca. 22,1 × 35,7 cm. 1 Sp. 10 Nz.

15. Jh. Über die Ausstattung vgl. Nr. 118.

GRADUALE nordischer Herkunft, wahrscheinlich aus der Diözese Åbo. Zu bemerken die Henrikssequenz und die nahe Verwandtschaft mit Nr. 120. Vgl. auch unten.

Fol. 1 (alte Zählung: VIII l) [Commune plur. mart.]; *fol. 2—3* [Sequenzen: De s. Henrico: Ecce magnus presbyter]; De s. Sigfrido: Clara laude turma plaude; Tempore resurrectionis de annunciacione b. Marie v.: Aue Maria; *fol. 4* [De s. Maria: Ave virgo virginum]; Item alia: Mater patris, nati nata; Item alia: Salve sancta Christi parens.

Å. (?) R. 1602—1628. Fol. 2 nur: »Jordebok», und der Vermerk (von anderer Hand): »Finland 1602 N: 10». Vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV. Provenienz: wahrscheinlich Finnland.

122.

2 Bll. ca. $23,7 \times 36$ cm. 1 Sp. 9 Nz. — Zusammengeschrumpft.

15. Jh. Initialen rot, blau oder in beiden Farben. Anfangsbuchstaben der Verse schwarz-rot, verziert. Gotische Notation auf fünf roten Linien. Folierung: rote Zahlen oben auf den Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1—2 (alte Zählung: cxxxiiii—cxxxv) [Sabb. Q. T. Sept.] — [Dom. XXI post Pentec.].

Ky. 1580. Provenienz: wahrscheinlich Finnland, s. Verzeichnis I, Einl., S. XXXII.

123.

1 Bl. $21,5 \times 36,1$ cm. 1 Sp. 9 Nz.

15. Jh. Initialen rot und blau. Anfangsbuchstaben der Verse schwarz, verziert. Vgl. Nr. 119.

GRADUALE.

Fol. un. [Commune confessoris et pontificis], De confessore non pontifice.

T. 1578.

124.

4 Bll. $24 \times 36,7$ cm. 1 Sp. 11 Nz. — Fol. 2 etwas defekt.

15. Jh. Braune Tinte. Wichtigere Initialen rot oder blau ausgeführt, die übrigen mit Rot ausgezeichnet. Vgl. Nr. 103 und 104. Folierung (fol. 1) in Rot oben auf der Rektoseite.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: f x) [Dom. Pentecostes] — Fer. III;
fol. 2 [Sequenzen: De s. Dominico: In coelesti hierarchia
 nova]; De s. Laurencio: Stola iocunditatis; *fol. 3* [De s.
 Michaelae: Ad celebres rex]; De s. Francisco: Salve fratrum
 dux minorum; *fol. 4* [De s. Catharina: Odas in hac die];
 De s. Andrea: Sacrosancta hodierna.

W. 1589—1606.

125.

1 Bl. 25 × 38 cm. *1 Sp.* 8 Nz. — Die Rektoseite etwas
 beschädigt.

15. Jh. Wichtigere Initialen rot oder blau, von den übrigen
 eine schwarz-rote ersichtlich. Quadrnotation.

GRADUALE.

Fol. un. [Stephani].

B. (?) 1632.

126.

1 Bl. ca. 27,5 × 38 cm. *1 Sp.* 7 Nz.

15. Jh. Initialen rot. Quadrnotation.

ORDINARIUM MISSAE.

Fol. un. [Agnus Dei], Ite; In dominicis diebus: Kyrie,
 Gloria (Intonation), Sanctus, Agnus dei, Ite, Benedicamus;
 Vbi proprium habet festum IX lectionum: Kyrie.

W. 1606.

127.

1 Bl. Länge der Schrift ca. 40,9 cm. *1 Sp.* 9 Nz. — Etwas
 defekt.

15. Jh. Wichtigere Initialen rot, blau oder grün, die übrigen
 schwarz-gelb. Quadrnotation.

GRADUALE.

Fol. un. [Epiphania] — D[om. infra octavam].

Å. 1574.

128.

3 Bll. ca. 27,5 × 44 cm. 1 Sp. 7 Nz. — *Fol. 1 defekt.*

15. (16.) Jh. Initialen rot. Quadratnotation. Foliierung in Rot am äusseren Rand der Rektoseiten.

GRADUALE.

Fol. 1 (alte Zählung: P 2) [Dom. XVI post Pentec.] — [Dom. XVII]; *fol. 2* (T 3) [Sanctus], Agnus Dei; De beata Maria Virgine: Kirie, Gloria; *fol. 3* (T 6) [Sequenzen: Pascha: Victimae paschali]; [De s. Maria:] Virgini Marie laudes.

W. 1593—1611.

129.

1 Bl. Breite der Schrift 35,5 cm. 1 Sp. — *Defekt.*

15. (16.) Jh. Initialen rot oder blau. Anfangsbuchstaben der Verse schwarz oder schwarz-rot. Sehr grosse Schrift und Quadratnotation.

GRADUALE.

Fol. un. [Commune plur. mart. ?] (Alleluia mit dem Versus Stabunt iusti und Introitus Intret in conspectu).

Ku. 1585.

LECTIONARIA MISSAE

STANDARD

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

1914

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

STANDARD

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

LECTIONARIA MISSAR

LECTIONARIA MISSAR, New York, N. Y.

LECTIONARIA MISSAR, New York, N. Y.

LECTIONARIA MISSAR, New York, N. Y.

LECTIONARIA MISSAR, New York, N. Y.

STANDARD

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Standard Oil Company, Inc., New York, N. Y.

Epistolarien und Evangeliarien des 13.—15. Jahrhunderts (1—7).

1.

12 Bll. ca. $13,5 \times 21$ cm. 2 Sp. zu 21—22 Z. — Die meisten Bll. defekt.

13.(—14.) Jh. Gleichmässige Minuskel von ähnlichem Typus wie im Miss. Nr. 115, mit Initialen in Rot und Blau. Der Text ist mit schwarzen Lektionszeichen versehen.

EVANGELIARIUM.

Fol. 1 [Fer. II Maj. Hebd.]; fol. 2 [Fer. III]; fol. 3—4 Sabbato sancto pasche — Fer. III post Pascha; fol. 5—6 [Dom. IV post Pascha] — In die ascensionis; fol. 7—8 [Fer. VI Q. T. Pentec.] — Dom. prima post festum s. Trinitatis; fol. 9 [Dom. XXIII] (vgl. MA) — [Dom. XXV]; fol. 10—11 [Vig. Andree], In die, Nicolai, Lucie, Thome ap., Stephani, Johannis ap., Innocentium; fol. 12 [Purif. Mariae], Blasij, Agathe, [Valentini], Cathedra Petri.

N. Å. 1584. Fol. 1: »Kortth Vthtog ... 98, och 99 ...».

2.

8 Bll. $16 \times 21,6$ cm. 2 Sp. zu 18 Z.

14.—15. Jh. Initialen abwechselnd rot und blau. Der Text ist mit roten Lektionszeichen versehen.

EPISTOLARIUM. Die Lektionen für Vig. Pentec. sind dieselben, wie in MA und den schwed. Missalien.¹

¹ Vgl. G. LINDBERG, a. A., S. 110.

Fol. 1—4 [Vig. Ascensionis] — In uigilia penthecostes;
fol. 5—8 [Dom. I post Pentec.] — Dom. X.

Ko. 1557—1559. Fol. 8 nur: »Saköris register och all andre vp-börd och wtgifftht pro anno 1559». Provenienz: wahrscheinlich Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

3.

8 Bll. 15,5 × 22,5 cm. 2 Sp. zu 18 Z.

13.—14. Jh. *Schöne Ausstattung mit Randleisten und Initialen in Rot und Blau. Schwarze Lektionszeichen.*

EPISTOLARIUM. Zu bemerken die beiden Dominicus-Tage sowie das Fehlen von Ericus und Olavus.

Fol. 1—2 [Fer. II post Dom. IV Quadrag.] — Fer. V; *fol. 3—4* [Fer. VI] — Fer. secunda [post Dom. in passione]; *fol. 5—6* [Fer. IV] — Sabb.; *fol. 7* [Inventio Crucis] (vgl. MA), In festo corone Domini, Johannis ante portam latinam, Gordiani et Epimachi, Nerei et Achillei atque Pancracij, In transl. s. Dominici, Urbani; *fol. 8* [Mariae Magdal.] (vgl. MA), Apollinaris, Jacobi, Nazarij Celsi et Pantaleonis, Felicis Simplicij Faustini et Beatricis, Abdon et Sennes, Germani, Ad uinc. Petri, Stephani pap., In inuentione s. Stephani, In festo s. Dominici.

Ko. 1568—1569. Fol. 4: »Lengden Påå Sacköre, Hwssmens Rijdzetull och quarinetull peningar. Pro anno etc. 1568». Provenienz wohl Finnland, vgl. Verzeichnis I, Einl., S. XXIV.

4.

10 Bll. 15,5 × 23 cm. 2 Sp. zu 22 Z.

(14.—)15. Jh. *Überschriften rot, Initialen orange und blau. Schwarze Lektionszeichen.*

EPISTOLARIUM. Die zweite Lektio für Sabb. Sancto wie in MA und den schwed. Missalien.¹

¹ LINDBERG, a. A., S. 110.

Fol. 1—2 [Fer. VI post Dom. II Quadrag.] — Sabb.;
fol. 3 [Sabb. Sancto]; *fol. 4—5* [Sabb. Sancto] — Fer. quinta
 [post Pascha]; *fol. 6* [Dom. I post oct. Paschae] — Dom.
 quarta; *fol. 7* [Dom. XIV post Pentec.] — Dom. XVI; *fol. 8*
 [Sabb. Q. T. Sept.]; *fol. 9* [Philippi et Jacobi], In inuentione
 s. Crucis, In festo corone Domini, Johannis ante port. lat.,
 Gordiani et Epimachi, Nerei et Achillei atque Pancracij,
 Seruasij; *fol. 10* [Vig. Petri et Pauli], In die.

Ä. Ku. 1557—1563.

5.

10 Bll. 15,2 × 23,2 cm. 2 Sp. zu 22 Z.

15. Jh. Initialen rot und blau. Rote Lektionszeichen.
 Foliiierung (*Proprium de tempore*-Abteilung): rote Buchsta-
 ben auf den Versoseiten, Zahlen auf den Rektoseiten oben.

EPISTOLARIUM. Die zweite Lektio für Sabb. S.
 wie in Nr. 4. Eskil und Transl. Henrici im Juni fehlen.
 Margareta steht vor *Divisio ap.*, wie in dem Åboer und
 zahlreichen nicht-skandinavischen Kalendern.¹

Fol. 1—2 (alte Zählung: v c—vi c) [Fer. III post Dom.
 II Quadrag.] — Fer. VI; *fol. 3—4* (v f—vi f) [Sabb. Sancto];
fol. 5—10 [Marcellini et Petri] (vgl. MA), Primi et Feliciani,
 Barnabe, Basilidis Cirini Naboris et Nazarij, Antoni (!),
 Marci et Marcelliani, Geruasij et Prothasij, In vig. Joh.
 bapt., In die, Johannis et Pauli, In vig. Petri et Pauli, In
 die, De s. Paulo, In oct. apostolorum, Septem fratrum,
 Margarete, Diuisione apostolorum, Praxedis, Marie Magdal.,
 Appollinaris, Jacobi, Marthe.

T. 1561—1580.

¹ Vgl. hierüber Verzeichnis I, Einl., S. XXIX und MALIN, a. A.,
 S. 245, Note.

6.

4 Bll. ca. $16,5 \times 23,2$ cm. 2 Sp. zu 19 Z.

15 Jh. Initialen rot und blau. Schwarze Lektionszeichen.

EVANGELIARIUM.

Fol. 1—2 [Fer. II post Pascha] — Fer. quinta; fol. 3—4 [Dom. I post oct. Paschae] — Fer. secunda et tertia in diebus rogacionum.

Ko. 1594—1595.

7.

2 Bll. ca. $16 \times 23,5$ cm. 1 Sp. 22 Z.

15. Jh. Rote und grüne Initialen. Rote Lektionszeichen.

EVANGELIARIUM. Auf den Franziskaner-Orden weist die hier auftretende Lektio für den Tag Ludovici ep. et conf. hin.

Fol. 1 [Ludovici ep. et conf.] (Schluss einer Lektio, Matth. 19, 13 od. 16, die im Franziskanermissale Nr. 369 für diesen Heiligen vorgeschrieben ist, in MR u. MA aber an dieser Stelle keine Entsprechung findet¹); In decollacione s. Joh. Bapt.; In nat. b. Marie; fol. 2 [Commune confessorum].

Ä. 1575. Auf demselben Bl. auch eine ältere Aufschrift: »Mantaltz Register anno 60«.

¹ Die fragliche Lektio findet sich auch nicht unter den von BEISEL, Entstehung der Perikopen, angeführten Lektionen für Heiligtage.

REGISTER

REGISTER

Register.

Proprium de tempore — Proprium de Sanctis — Commune Sanctorum — Missae votivae et diversae — Missae pro Defunctis — Ordinarium missae — Sequentiae — Varia — Angeführte Personen- und Ortsnamen.

Die mit *L* bezeichneten Ziffern verweisen auf Lectionaria missae.

Proprium de tempore.

Dominica I Adventus — Dominica IV 14, 23, 31, 44, 51, 59, 65, 66, 77, 112, 114, 118, 120.

Vigilia Nativitatis Domini — Dominica ultima post Epiphaniam 6, 11, 14, 16, 18, 26, 37, 43, 44, 50, 51, 55, 72, 84, 85, 86, 112, 115, 119, 120, 127.

Dominica in Septuagesima — Sabbato post Dom. I Quadragesimae 2, 9, 16, 30, 37, 41, 43, 47, 48, 55, 59, 78, 84, 85, 86, 103, 108, 112, 113, 114, 115, 116, 120.

Dominica II in Quadragesima — Sabbato post Dom. III 16, 20, 25, 31, 36, 37, 44, 51, 52, 61, 69, 77, 82, 101, 103, 115, *L* 4, *L* 5.

Dominica IV in Quadragesima — Sabbato post Dom. Passionis 3, 16, 20, 25, 30, 31, 34, 36, 37, 44, 52, 56, 62, 73, 88, 103, 105, 110, 114, 120, *L* 3.

Dominica in Palmis — Sabbato Sancto 3, 15, 21, 27, 30, 31, 34, 44, 51, 52, 54, 62, 64, 73, 77, 83, 84, 88, 95, 105, 111, 115, 116, 120, *L* 1, *L* 4, *L* 5.

Dominica Resurrectionis — Feriae Rogationum 11, 16, 19, 22, 25, 31, 37, 41, 44, 50, 51, 52, 56, 61, 64, 77, 79, 92, 111, 128, *L* 1, *L* 4, *L* 6.

Vigilia Ascensionis Domini — Festum Sanctissimae trinitatis 16, 19, 25, 30, 31, 41, 44, 50, 51, 54, 59, 61, 72, 77, 84, 92, 96, 111, 118, 120, 124, *L* 1, *L* 2.

Dominica I post Pentecosten — Dominica XVII 22, 31, 32, 33, 37, 42, 45, 47, 53, 55, 64, 72, 75, 77, 84, 92, 95, 100, 111, 114, 115, 118, 120, 128, *L* 1, *L* 2, *L* 4.

Feria IV Quatuor temporum — Dominica ultima post Pentecosten 15, 22, 33, 37, 39, 45, 64, 75, 77, 92, 106, 120, 122, *L* 1, *L* 4.

Proprium de Sanctis.

Abdon et Sennen 16, 44, 60, L 3.

Achillei, s. Nerei.

Adaucti, s. Felicis et A.

Aegidii 31.

Agapiti 31.

Agathae 2, 105, 116, L 1.

Agnetis 2, 43, 44, 62, 105, 112.

— Octava (secundo) 2, 16, 95.

Amandi, s. Vedasti et A.

Ambrosii 2, 57, 105.

Andreae 2, 102, 124, L 1.

— Vigilia 2, 44, 51, 102, L 1.

— Octava 44, 51.

— Translatio 105.

Annae 63, 97, 102, 107, 117.

Antonii abb. 43, 44,

Antonii conf. 95, L 5.

Apollinaris 16, 44, 60, L 3, L 5.

Apolloniae 105.

Augustini 31, 37, 47, 77, 102, 120.

Augustini Cantuar. 57.

Barbarae 102.

Barnabae 10, 57, 95, L 5.

Bartholomei 31, 37, 116.

Basilidis (B., Cyrini, Naboris et Nazarii) 2, 10, 16, 57, 95, L 5.

Beatricis, s. Felicis, Simplicii etc.

Benedicti 2, 57, 60, 105.

Bernardi 37.

Birgittae (canonizatio) 40, 54, 56, 70, 77, 90, 94, 96, 120.

— Natale 98.

— Translatio 117.

— In privatis diebus 117.

Blasii 2, 105, L 1.

Bonifacii 57.

Botulphi 7, 16, 95.

Botvidi 97.

Brictii 98.

Caeciliae 40, 47.

Callisti 98.

Catharinae 44, 49, 70, 77, 124.

Celsi, s. Nazarii, C. etc.

Clementis 40, 44, 47, 54.

- Cornelii 54.
 Coronae Domini 43, 44, 57, 95, 105, *L* 3, *L* 4.
 Cosmae et Damiani 44, 117.
 Crucis Exaltatio 37, 44, 74, 92, 102, 117.
 — Inventio 2, 16, 30, 37, 43, 44, 57, 74, 92, 105, *L* 3, *L* 4.
 Cypriani 54.
 Cyrini (Basilidis, C., Naboris et Nazarii) 2, 10, 16, 95, *L* 5.
 Damiani, s. Cosmae et D.
 Desiderii 10.
 Dionysii et sociorum 40, 54, 56, 94, 98.
 Dionysii translatio 95.
 Divisionis Apostolorum 107, 120, *L* 5.
 Dominici 44, 60, 89, 102, 124, *L* 3.
 — Translatio *L* 3.
 Dorotheae 2, 105.
 Elisabeth 98.
 Emerentianae 105.
 Epimachi, s. Gordiani et E.
 Erii 2, 16, 44, 54, 57, 77, 79, 89, 95, 107, 117, 120.
 Eskilli 2, 57, 77, 95, 98, 107, *L* 5.
 — Translatio 98.
 Eufemiae 37, 44, 117.
 Fabiani et Sebastiani 2, 43, 44, 62, 105, 112.
 Faustini, s. Felicis, Simplicii etc.
 Feliciani, s. Primi et F.
 Felicis (in pincis) 2, 43, 44.
 Felicis et Adaucti (Audacti) 31.
 Felicis, Simplicii, Faustini et Beatricis 44, 60, *L* 3.
 Felicitatis, s. Perpetuae et F.
 Florentii 16.
 Francisci 94, 98, 124.
 Gangulfi (G. et Maioli) 10.
 Georgii 2, 16, 43, 57, 105.
 Gereonis et sociorum 98.
 Germani ep. 44, 60, *L* 3.
 Germani ep. Parisiensis 10.
 Gervasii et Protasii 7, 16, 57, 95, *L* 5.
 Gordiani et Epimachi 2, 10, 16, 44, 57, 95, 105, *L* 3, *L* 4.
 Gregorii 2, 16, 57, 60, 105.
 Helenae (Vesg.) 44, 60, 70, 94.
 Henrici 2, 43, 44, 54, 55, 63, 89, 107, 112, 121.
 — In ferialibus diebus 107.
 — Translatio 95, *L* 5.

- Hermetis 31.
 Hieronymi 40, 94, 98.
 Hippolyti et soc. 31, 94, 95.
 Innocentium, Sanctorum, 6, 14, 16, 43, 44, 59, L 1.
 Jacobi 16, 44, 60, 117, L 3, L 5.
 — Vigilia 16.
 Jacobi, s. Philippi et J.
 Johannis ante portam latinam 2, 10, 16, 44, 57, 95, 105, L 3, L 4.
 Johannis Baptistae 7, 32, 47, 77, 102, 107, L 5.
 — Vigilia 7, 16, 57, L 5.
 — Octava 102.
 — Decollatio 31, 37, 102, L 7.
 Johannis et Pauli 7, 47, 94, 102, 112, L 5.
 Johannis ev. 14, 16, 44, 59, 102, 105, 119, L 1.
 — Octava 6.
 Judae, s. Simonis et J.
 Julianae 2.
 Laurentii 32, 42, 45, 51, 54, 70, 77, 89, 94, 96, 102, 112, 124.
 — Vigilia 60, 89, 94.
 — Octava 31, 37.
 Lucae 40, 56, 94, 98.
 Luciae 2, 102, L 1.
 Ludovici ep. conf. L 7.
 Maioli (Gangulfi et M.) 10.
 Marcelli (Jan.) 2, 43, 44.
 Marcelli, s. Marcellini et Petri.
 Marcelli, s. Marci et Marcelliani.
 Marcelliani, s. Marci et M.
 Marcellini (Marcelli) et Petri 2, 10, 16, 57, 95, L 5.
 Marci ev. 2, 16, 37, 43, 57, 105.
 Marci (Marcelli) et Marcelliani 7, 16, 57, 95, L 5.
 Marci papae 94, 98.
 Margaretae 4, 7, 44, 120, L 5.
 Mariae Annuntiatio 2, 16, 44, 55, 57, 60, 81, 105, 121.
 — Assumptio 31, 32, 35, 37, 58, 77, 81, 94, 95, 96, 102, 112, 120.
 — — Vigilia 31, 94, 95.
 — — Infra oct. 51, 102, 120.
 — — Octava 31.
 — Conceptio 35, 102.
 — Nativitas 31, 37, 41, 44, 47, 55, 58, 81, 96, 102, 117, 120, L 7.
 — — Infra oct. 102.
 — Purificatio 2, 16, 80, 81, 95, 105, 116, L 1.
 — Visitatio 35, 74, 81, 112.

- Missa votiva, sequentiae etc. 13, 24, 28, 30, 41, 44, 48, 51, 52, 59, 67, 68, 71, 76, 77, 79, 81, 91, 94, 99, 110, 112, 115, 117, 120, 121, 128.
- Mariae Magdalenae 4, 5, 7, 16, 44, 45, 97, 107, 120, *L 3, L 5*.
- Marthae 44, 60, *L 5*.
- Martini 16, 40, 42, 47, 51, 70, 98.
- Martiniani, s. Processi et M.
- Mathiae 2, 16, 57, 60, 105.
- Vigilia 16.
- Matthaei 37, 44, 117.
- Vigilia 37, 44, 117.
- Mauri 43, 44.
- Mauritii et sociorum 44, 117.
- Maximi (Tiburtii, Valeriani et M.) 105.
- Medardi 10.
- Michaelis 40, 44, 49, 94, 98, 102, 117, 124.
- Modesti, s. Viti et M.
- Naboris (Basilidis, Cyrini, N. et Nazarii) 2, 10, 16, *L 5*.
- Nazarii (Basilidis, Cyrini, Naboris et N.) 10, 16, 95, *L 5*.
- Nazarii, Celsi et Pantaleonis 44, 60, *L 3*.
- Nerei (N., Achillei et Pancratii) 2, 10, 16, 44, 57, 95, 105, 117, *L 3, L 4*.
- Nicolai 2, 16, 42, 49, 59, 63, 102, *L 1*.
- Translatio 10.
- Nicomedis 10, 57.
- Olavi 16, 44, 45, 54, 60, 77, 94.
- Omnium Defunctorum Commemoratio 40, 47, 56, 89, 98.
- Omnium Sanctorum 40, 41, 51, 55, 56, 77, 89, 90, 94, 98, 102, 120.
- Vigilia 40, 56, 89, 94, 98, 102.
- Pancratii (Nerei, Achillei et P.) 10, 16, 44, 57, 95, 105, 117, *L 3, L 4*.
- Pantaleonis, s. Nazarii, Celsi et P.
- Pauli Commemoratio 4, 7, 44, 112, *L 5*.
- Conversio 2, 16, 43, 59, 62, 72, 95, 105, 112.
- Tractus in Septuag. 50.
- Perpetuae et Felicitatis 2, 57.
- Petri Cathedrae (im Febr.) 2, 16, 57, 60, 105, 116, *L 1*.
- ad Vincula 16, 44, 60, *L 3*.
- Petri et Pauli 4, 5, 7, 47, 94, 112, 120, *L 4, L 5*.
- Vigilia 7, 47, 94, 102, 112, *L 4, L 5*.
- Per oct. 44.
- Octava 7, 44, 112, *L 5*.
- Petri, s. Marcellini et P.
- Petri mart. 37, 41, 43, 105.
- Philippi et Jacobi 2, 16, 37, 43, 44, 57, 79, 92, 105, *L 4*.
- Praxedis 7, 44, *L 5*.

- Primi et Feliciani (Felicis) 2, 10, 16, 57, 95, L 5.
 Priscæ 2, 43, 44.
 Processi et Martiniani 7.
 Protasii, s. Gervasii et P.
 Quatuor Coronatorum 40, 47, 98.
 Reliquiarum 44, 97, 117.
 Remigii (et sociorum) 40, 94, 98.
 Sabinae 31.
 Scholasticae 2, 105.
 Sebastiani, s. Fabiani et S.
 Sennen, s. Abdon et S.
 Septem Fratrum 7, 44, 112, L 5.
 Servatii L 4.
 Severini 98.
 Sigfridi 2, 54, 105, 107, 121.
 Silvestri 2, 16, 43, 44.
 Simonis et Judæ 40, 56, 94, 98, 102.
 — Vigilia 40, 56, 94, 98, 102.
 Simplicii, s. Felicis, S. etc.
 Stephani pap. mart. 44, 60, L 3.
 Stephani protomart. 16, 26, 44, 54, 102, 105, 119, 125, L 1.
 — Inventio 44, 60, L 3.
 Symphoriani, s. Timothei et S.
 Theodori 40, 47, 98.
 Thomae ap. 2, 44, 102, 105, L 1.
 — Vigilia 102.
 Thomae de Aquino 60, 105.
 Thomae ep. mart. 14, 16, 43, 44.
 Tiburtii (T., Valeriani et Maximi) 2, 16, 57, 105.
 Timothei et Symphoriani 31.
 Undecim milium Virginum 94, 98.
 Urbani 2, 10, 16, 57, 95, 117, L 3.
 Valentini 2, 105, 116, L 1.
 Valeriani, s. Tiburtii.
 Vedasti et Amandi 2.
 Wenceslai 117.
 Vincentii 2, 43, 54, 62, 105, 112.
 Vitalis 16, 37, 43, 57, 105.
 Viti et Modesti 2, 57.

Commune Sanctorum.

- Apostolorum 1, 2, 29, 31, 37, 44, 55, 68, 70, 72, 84, 90, 91, 104, 110.
 Unius Martyris 1, 2, 8, 12, 17, 29, 37, 40, 44, 52, 72, 84, 98, 104, 109, 117.

Plur. Martyrum 1, 2, 8, 12, 17, 29, 44, 46, 52, 56, 77, 84, 87, 90, 95, 98, 110, 116, 117, 121, 129.

Confessorum 2, 12, 18, 44, 46, 51, 52, 77, 84, 87, 95, 109, 116, 117, 120, 123, *L* 7.

Virginum 2, 18, 38, 44, 48, 51, 55, 59, 64, 76, 77, 109, 110, 116, 117.

In dedicatione ecclesiae 10, 15, 31, 44, 55, 59, 72, 76, 91, 116.

Missae votivae et diversae.

De S. Cruce 67, 117, 120.

De facie Christi 117.

De quinque vulneribus Christi 115, 117.

De S. Maria (s. Proprium de Sanctis).

Contra pestilentiam 115.

Pro quacumque necessitate 52, 59, 71.

Pro quacumque tribulatione 44, 48, 51.

Missae pro Defunctis. 50, 51, 102, 110.

Ordinarium missae.

Kyrie 11, 18, 28, 30, 38, 42, 44, 48, 50, 51, 52, 55, 59, 71, 115, 126, 128.

— finnische Übersetzung 44.

Gloria 11, 13, 18, 28, 30, 38, 42, 44, 48, 50, 51, 52, 55, 59, 71, 91, 115, 116, 117, 126, 128.

— finnische Übersetzung 44.

Credo 51, 55.

Sanctus 11, 30, 44, 48, 51, 52, 55, 71, 91, 126, 128.

Agnus Dei 11, 30, 44, 48, 50, 51, 52, 55, 59, 71, 91, 126, 128.

— finnische Übersetzung 44.

Ite missa est 30, 44, 48, 50, 51, 59, 126.

Benedicamus 44, 51, 126.

Humiliate 51.

Sequentiae (Sequenzanfänge, die sich nicht in Chevalier's Repertorium hymnologicum finden, sind kursiviert. (M) bedeutet, dass die betr. Sequenz auch in den Missalien, Band I, vorkommt).

A rea virga 102.

Ad celebres rex (M) 124.

Ad honorem tuum Christe 4.

Ad laudes Salvatoris (M) 109.

Adest dies celebris (M) 41.

Agone triumphali 29.

Alleluia nunc decantat (M) 79.

Ave caput Christi gratum 115.

Ave dextra manus Christi (M) 115.

Ave gemma praesulum 120.

- Ave Maria (M) 44, 55, 99, 121.
 Ave mundi spes Maria (M) 41, 112, 120.
 Ave virgo gloriosa (M) 68.
 Ave virgo gratioſa (M) 67, 68, 77.
 Ave virgo virginum (M) 41, 81, 94, 121.
 Celsa pueri concrepent 6.
 Christo laudes persolvat 6.
 Clara laude turma plaude (M) 107, 121.
 Clare sanctorum senatus (M) 90.
 Coeli chorus esto gaudens 97.
 Coeli enarrant gloriam (M) 107, 120.
 Coetus noster laetus esto (M) 44, 55, 63, 107.
 Congaudent angelorum chori (M) 35, 51, 58, 81, 102, 112, 120.
 Congaudentes exultemus ((M) 42, 102.
 De profundis tenebrarum (M) 47, 77, 102, 120.
 Diadema salutare (M) 95.
 Dies ista (laeta) celebretur (M) 35.
 Dixit Dominus ex basan(M) 72.
 Dulcis Jesu matris pater (M) 102.
 Ecce magnus presbyter (M) 44, 63, 107, 121.
 Ecce pulchra 10.
 Eia recolamus (M) 6, 26, 72.
 Epiphaniam Domino (M) 11.
 Felix mundus ex coeli lumine 97, 107.
Felix urbs est Paterea (M) 49, 59, 63.
 Felix vixit hic confessor 120.
 Festa Christi omnis christianitas 72.
 Gaude mater Jesu Christi 58, 81.
 Gaude virgo mater Christi (M) 81.
 Grates nunc omnes (M) 6, 14.
 Gratulemur dulci prosa (M) 44, 77, 79, 107, 120.
 Hac in die gloriemur (M) 77, 107.
 Hac in die magnalia 4.
 Hanc concordii famulatu (M) 26.
 Hodiernae lux diei (M) 112.
 Imperatrix gloriosa (M) 67.
 In coelesti hierarchia nova sonet (M) 77, 102, 124.
 Inviolata, intacta (M) 81.
 Jocundare plebs fidelis (M) 29, 68, 70, 104.
 Jocundetur ex affectu (M) 104, 109.
 Johannes Jesu Christo 10, 14.
 Jubar mundo geminatur (M) 47, 120.
 Jubilemus in hac die (M) 24, 112, 120.

- Laetabundus (M) 18, 26, 50, 51, 58, 72.
 Lauda Sion (M) 32, 42, 72, 92.
 Laudes crucis attollamus (M) 72, 74, 92.
 Laus erumpat ex affectu (M) 49.
 Laus tibi Christe (M) 4, 5.
 Lux illuxit laetabunda (M) 77, 94.
 Mane prima sabbati (M) 4.
Martyrum regem semper collaudemus. Adest nobis 29.
 Mater patris, nati nata (M) 67, 94, 121.
 Mirabilis Deus 10.
 Monti Sion dat virorem (M) 45, 97, 107, 120.
 Nativitas Mariae virginis (M) 41, 47, 55, 58, 96, 102, 120.
 Nato canunt omnia 26.
 Nato nobis Salvatore 18.
 Natus ante saecula (M) 72.
 O beata beatorum martyrum solemnia (M) 90.
 Odas in hac die laetas (M) 49, 70, 77, 124.
Odas summo regi Christo (M) 120.
 Omnes gentes plaudite (M) 41, 44, 50, 51, 92, 96.
 Osculetur nos dilectus (M) 74.
 Petre summe Christi pastor (M) 5.
 Praecursorem summi regis (M) 32, 47, 77, 107.
 Praesens dies refulget 35, 81.
 Pretiosi sancti Dei 97.
 Profitentes unitatem (M) 41, 44, 59, 92.
 Psallat ecclesia mater (M) 31, 72.
 Psallite regi nostro (M) 102.
 Pura Deum 14.
 Qui sunt isti qui volant (M) 55, 91.
 Resultet tellus 10.
 Rex omnipotens (M) 30.
 Rex Salomon fecit templum (M) 32, 44, 55, 59, 91.
 Sacerdotem Christi Martinum (M) 42, 51, 70.
 Sacrosancta hodiernae (M) 102, 124.
 Salvatoris mater pia (M) 81.
 Salve crux arbor 30.
 Salve fratrurn dux minorum (M) 124.
 Salve mater Salvatoris (M) 32, 77, 96, 112, 120.
 Salve sancta Christi parens (M) 67, 77, 121.
 Sanctae Annae sonorus (M) 63.
 Sancti Spiritus assit (M) 30, 41, 44, 51, 59, 72, 79, 96.
 Sollemnitas sancti Pauli 4.
 Stella maris o Maria (M) 94.

Stola jocunditatis (M) 32, 42, 45, 51, 70, 77, 96, 102, 112, 124.
 Summi triumphum regis (M) 72.
 Supernae matris gaudia (M) 41, 51, 55, 77, 90, 120.
 Surgit mundi vergente (M) 70, 77, 90, 96, 120.
 Tu es Petrus 4.
 Uterus virgineus (M) 99.
 Veneremur crucis lignum (M) 67.
Veneremur sanctum istum 45.
 Veni Sancte Spiritus (M) 44, 59, 96.
 Verbum bonum et suave (M) 68, 99.
 Victimae paschali (M) 11, 44, 50, 79, 92, 128.
 Virgini Mariae laudes . . . Eva tristis 81.
 Virgini Mariae laudes . . . O beata (M) 68, 79, 81, 112, 128.
 Virginis venerandae 109.
 Voce dulcis melodiae (M) 70, 94.

Varia.

Ad aspersionem aquae benedictae 44, 51, 65, 66, 118, 120.
 — Psalmvers »Confitemini« mit finn. Übersetzung 66.
 Antiphonen:
 Ad Mandatum 64.
 In purificatione s. Mariae 95.
 Vesper-Antiphonen Fer. V Maj. Hebd. 115.
 Benedictio cerei 2, 15, 27.
 Benedictio ignis 15.
 Birgitta: Sermo angelicus 11.
 Communioverse 16.
 Geschlechtsregister Jesu 16, 93.
 Hymnus: Inventor rutili 15.
 Korrekturen aus der Reformationszeit 47, 51, 77, 96, 115, 117, 120.
 Litaniae 52, 54, 84, 116.
 — Ardua spes 16.
 — Aufer a nobis 16.
 — Humili prece 16.
 Offertorium: Domine Jesu Christe 102.
 — Offertoriumverse 10, 16.
 Processiones 16, 64.
 Responsorium: Collegerunt 120.
 Rubriken 10, 16, 44, 51, 54, 64.
 Tractus:
 Audi filia 50.
 Gaude Maria virgo 81.

Miserere nostri 117, 120.

Tu es vas 50.

Tropen:

Ab hac familia 51, 117.

Angeli et archangeli 91.

Ave tu rosa virgo Maria 110.

Inviolata, intacta et casta 81.

Tibi laus, salus sit 91.

Versus Allelujatici:

Ascendens Christus 117.

Dulcis mater dulci nato 99.

Qui sanat 15.

Surrexit Dominus et occurrens 81, 117.

— V. A. auf Dominikus, Henrik und Erik 89.

Angeführte Personen- und Ortsnamen.

Abram Nilsson 8.	Erfurt 105.
Anders Berthelsson 73.	Ericus Henrici 59.
Anders Mattsson 56.	Erik Johansson 55.
Anders Simonsson 50.	Erik Jönsson 111.
Anders Tomeson 99.	Erik Mattsson 73.
Anna, hustru 50.	Erik Persson 73.
Anna Jakobsdotter 50.	Erik Jörensén 41.
Antoninus Florentinus 11.	Eskil Jakobsson 94.
Asikkala 73.	Ethelis 47.
Axel Andersson 29.	Ghotan 13, 23.
Besançon 95.	Goslar 105.
Bjerno 94.	Gustaf, König 47.
Björneborg (Pori) 40, 52.	Halberstadt 105.
Carsten Hindersson 84.	Halikko 59, 78, 94, 95.
Cecilia Olafsdotter 112.	Halle 105.
Christiern Philipsson 64.	Hans Hansson 61.
Christoffer Eskilsson 110.	Hans Hofman 64.
Christoffer Persson 39.	Hans Snickare 112.
Clas Nilsson 92.	Hattula 41, 49, 77, 107.
David Larsson 52.	Hauho 47.
David Olai 10.	Havelberg 105.
Elfsborg 84, 105.	Helsingfors 9, 55.
Elias Johannis 89.	Henrik, Herr, Sajaniemi 77.

- Henrik Mattsson 77.
 Henrik Sigfridsson 56.
 Hildesheim 105.
 Hinnola Måns 110.
 Hollola 10, 73, 77, 107.
 Isak Andersson 107.
 Isak Månsson 39.
 Jaakkola (Jakola) 41.
 Janakkala 47.
 Joen Mårtensson 115.
 Johan (Jahann) Jörensso 56.
 Johan Knutsson 12.
 Johan Larsson 73.
 Johan Ottesson 48.
 Johannes Nicolai 115.
 Jören Eskilsson 94.
 Jören Jacobsson 64.
 Jören Prijs 52.
 Kalmar 8.
 Kaloinen 77.
 Kangasala 45, 118.
 Karleby 29.
 Kemiö (Kimito) 68.
 Knut Nilsson 44.
 Knut Persson 73.
 Koberger 11.
 Kockilla 47.
 Koffuala 47.
 Kurhila 73.
 Köyliö 52.
 Lasse Pedersson 110.
 Linköping 97, 98, 117.
 Loppi 77.
 Luhtikylä 10.
 Lund 16.
 Magdeburg 105.
 Michel Henriksson 52.
 Michel Sigfridsson 62.
 Masku 56, 61.
 Matts Hakuinen 29.
 Matts K...i Ethelis 47.
 Matts Pedersson 110.
 Måns, Hinnola 110.
 Mårten Hansson 115.
 Mårten Nilsson 95, 107.
 Nils Eriksson 43.
 Nils Pedersson 111.
 Nils i Povalsböle 68.
 Nurmis 47.
 Nürnberg 11.
 Närdingehundra 4.
 Näs gård 94.
 Nådendal 117.
 Olaus Petri 44.
 Oius 47.
 Oluff, Herr 45.
 Oluff Olsson 29.
 Paris 95.
 Per Andersson 41.
 Petrus Olai 44.
 Piikkiö 59, 95.
 Pori (Björneborg) 40, 52.
 Poualzböle 68.
 Pouell Jacopsson 47.
 Poval Ikäheimon 116.
 Pulkkilä 73.
 Renko 77.
 Ritvala (Riduala) 41.
 Sajaniemi 77.
 Salo 29.
 Sigfrid Sigfridsson 39, 44.
 Siikaniemi 112.
 Simon Andersson 54.
 Simon Clemetsson 47.
 Simon Mattsson 92.
 Skara 97.
 Strengnäs 23.
 Sääksmäki 10, 39.
 Tewrois 47.
 Tomas Bengtsson 52.
 Tomas Jonsen 41.
 Tomas Larsson 47.
 Tomas Olefsson 47.
 Torcholla 47.
 Troyes 95.
 Tusby 53.

Tuulos 47.
Upsala 112.
Wermdö 76.
Westerås 97.

Viborg 55, 72, 110, 112.
Åbo 23, 43, 44, 45, 49, 50, 54,
55, 59, 63, 64, 89, 91, 97, 102,
107, 112, 115, 120, 121.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII
Gradualia	
Abkürzungen	2
I. Graduale des (12.—)13. Jahrhunderts (1)	3
II. Gradualien des 13.—14. Jahrhunderts (2—31) ..	3
III. Gradualien des 14.—15.(16.) Jahrhunderts (32—129)	18
Lectionaria missae	
Epistolarien und Evangeliiarien des 13.—15. Jahrhun- derts (1—7)	77
Register	83

VERZEICHNIS DER MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTENFRAGMENTE IN DER UNI- VERSITÄTSBIBLIOTHEK ZU HELSINGFORS

I. MISSALIA II. GRADUALIA. LECTIONARIA MISSAE.

Von

Dr. TOIVO HAAPANEN.

(HELSINGIN YLIOPISTON KIRJASTON JULKAISUJA —
HELSINGFORS' UNIVERSITETSBIBLIOTEKS SKRIFTER
IV. 1922. VII. 1925.).

Besprechungen des ersten Heftes sind erschienen u. a. in *Nordisk Tidskrift för Bok- och Biblioteksväsen*, 1923, S. 42 ff. (Reichsbibliothekar I. Collijn), *Svensk Tidskrift för Musikforskning*, 1923 (Prof. Dr. T. Norlind), *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, 1923, S. 213 f. (Degering), *Jahrbuch für Liturgiewissenschaft*, 1923, S. 184 f. (Anton L. Mayer) und *Revue Bénédictine*, Abbaye de Maredsous, Belgique (D. J. Ostrowski).

Eine Besprechung von Herrn Dr. Hermann Bruiningk in der 825. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde in Riga am 30. Mai 1923 möge hier, weil bisher nicht veröffentlicht, unter Auslassung des Schlussteiles, der sich auf die baltischen Verhältnisse bezieht, zum Abdruck gelangen. Dr. Bruiningk, der sein Manuskript gütigst zu unserer Verfügung gestellt hat, schreibt:

»Die Vorsteher so ziemlich aller grossen Bibliotheken wissen zu berichten, dass zu Einbänden von Büchern, zumeist im 16. und 17. Jahrhundert, nicht selten einzelne Blätter von Frühdrucken, vielfach aber auch Pergamentblätter mittelalterlicher Handschriften, Verwendung gefunden hatten. Dasselbe gilt von Archiven mit gebundenen Akten aus jener Zeit. Manch bemerkenswertes Blatt wurde aus solchen Einbänden gelöst, doch handelte es sich dabei regelmässig um Gelegenheitsfunde. Anders in den skandinavischen Ländern und in Finnland, wo man schon um die Mitte des vorigen Jahrhunderts darauf aufmerksam geworden war, dass im 16. und 17. Jahrhundert die Exekutivbeamten der Kameralverwaltung, die Vögte, zum Einbinden der von ihnen der Zentralverwaltung vorzustellenden Rechnungsbücher die mittelalterlichen Pergamentcodices der örtlichen

Kirchen- und Klosterbibliotheken, von denen damals offenbar noch recht bedeutende Bestände erhalten gewesen sind, systematisch geplündert haben müssen. Ebenso systematisch wie damals geplündert worden war, ging man nunmehr an die Bergungs- und Rettungsarbeit, indem mit grösster Sorgfalt alle derartigen Blätter aus den Einbänden gelöst, gesammelt, gesichtet und verzeichnet wurden. Wenn bisher allein in Stockholm über 30,000 solche Pergamentblätter, in Helsingfors etwa 10,000, zumeist in Folioformat, sich angesammelt haben und man die Anzahl der nur für das Einbinden der erwähnten Rechnungsbücher in Schweden und Finnland verbrauchten Pergamentcodices auf 5,000 bis 6,000 veranschlagt, so liegt es auf der Hand, dass dem Kulturhistoriker hier eine schier unerschöpfliche Quelle erschlossen ist.

Es verdient warme Anerkennung, dass der Direktor der Universitätsbibliothek zu Helsingfors Dr. G. Schauman, an dieser Zentralstelle der finnländischen Sammelarbeit, das Werk so energisch und mit so schönem Erfolge gefördert hat. Zur Gewinnung von Mitarbeitern von so selten anzutreffender Qualifikation wie die, von der das jetzt vorliegende erste abgeschlossene Arbeitsresultat des Herrn Toivo Haapanen ein glänzendes Zeugnis ablegt, kann man den Initiator beglückwünschen.

Die Neuregelung des Kameralwesens in Schweden, auf die ich anlässlich einer andern Arbeit noch zu sprechen kommen werde, begann unter Gustav Vasa (1523—1560), fällt also zeitlich mit den Stürmen der Glaubensspaltung fast vollständig zusammen. Da ist es denn begreiflich, dass keine Hand sich rührte, um die durch die erwähnten Massnahmen bedrohten Bibliotheken zu retten, ja man kann von Glück sagen, dass der Zerstörungswut, welche der kirchlichen Neuerungen die Wege ebnete, neben den vielen herrlichen Werken der kirchlichen Kunst nicht auch der gesamte Bestand jener Pergamentschätze zum Opfer gefallen ist. Während eines vollen Jahrhunderts haben sich die Vögte aus ihnen versorgen können. Die Helsingforser Sammlung stammt aus Rechnungsbüchern der Jahre 1540 bis 1640.

Wenn man heutzutage den vielgeschmähten Vandalismus der Vögte in seinen Ergebnissen ruhig abwägt, erscheint es letzten kaum fraglich, dass andernfalls lange nicht so viel gerettet worden wäre. Schwer ist das Schuldkonto der Spoliatoren sicherlich belastet, zumeist dadurch, dass was uns dank jenem Verfahren erhalten blieb, ausschliesslich aus Fragmenten besteht. Dafür aber ist die Zahl dieser Fragmente so gross, dass sich daraus denn doch eine einigermaßen ausreichende Vorstellung gewinnen lässt, keineswegs bloss von der Liturgie und überhaupt vom kirchlichen Leben, sondern weit darüber hinaus, gar noch aus allen, auch den abgelegensten Sprengeln. In der Arbeit, über die ich heute zu berichten mir erlaube, dürfen wir Aufschlüsse über anderes als Liturgica nicht suchen, doch finden wir da beiläufig die Nachricht, dass unter den Helsingforsen Fragmenten u. a. solche aus den philosophischen Schriften Senecas, von den Elegien des Maximianus und vom Epos des Statius, Achilleis, zum Vorschein gekommen sind.

Was am Vorwurf des Vandalismus berechtigt bleibt, stellt die von der jetzigen und der vorhergehenden Generation der skandinavischen und finnländischen Gelehrten an eben jenen corpora delicti geleistete Kulturarbeit in ein um so helleres Licht. Eine bessere Probe auf das Exempel als die vorliegende Schrift von Toivo Haapanen kann man sich nicht wünschen, und es ist mir eine Freude, aussprechen zu können, dass er seine überaus schwierige Aufgabe in geradezu vorbildlicher Weise gelöst hat. Durch die Arbeiten für meine Schrift: »Messe und kanonisches Stundengebet nach dem Brauche der Rigaschen Kirche im späteren Mittelalter«¹ bin ich genötigt gewesen, mich mit dem hier in Betracht kommenden, für unsereinen weit abliegenden Wissensgebiet genügend vertraut zu machen, um mich zur Fällung dieses Urteils für berechtigt zu halten. — — —

Was uns jetzt geboten wird, ist ein nach Alter (Schriftcharakter), Herkunft und Inhalt mit unübertrefflicher Akribie zusammengestelltes Verzeichnis der Texte der speziell zur Missalgruppe gehörigen 2,685 Pergamentblätter, die 369 verschiedenen Codices zugeteilt wurden. Von den meisten Codices haben sich allerdings nur wenige Blätter auffinden lassen, von einem aber doch 76, von einem andern 68, von 3 über 50, von vielen über 20, also immerhin bedeutende Teile des ursprünglichen Bestandes. Da sich ferner ohne Zweifel konstatieren liess, dass diese imposante Sammlung im wesentlichen aus mittelalterlichen Kirchen und Klöstern Finnlands herrührt, die Handschriften aber dem 11. bis 16. Jahrhundert angehören, daher denn der Verfasser wohl annehmen durfte, dass die ältesten möglicherweise mit dem Christentum nach Finnland gekommen waren, — ist vorauszu-
sehen, dass nach Erledigung der übrigen Gruppen von Handschriften das kirchliche Leben Finnlands im Mittelalter so klar zutage liegen wird wie es von wenigen Ländern gesagt werden kann. Dank dem Umstande, dass die Bearbeitung der noch ausstehenden Gruppen derselben Hand anvertraut blieb, welche die erste Gruppe in so mustergültiger Weise aufgearbeitet hat, darf man dem Schlussergebnis mit voller Zuversicht entgegen-
sehen.

Als zweite Gruppe sollen Gradualien und Messlektionarien, als dritte Breviere, Antiphonare und Officiumlektionarien, als vierte und letzte Manualien und vermischte liturgische Fragmente an die Reihe kommen.

Damit hätte Herr Haapanen die ihm zugefallene grosse Aufgabe, welch Ordnung und Katalogisierung sämtlicher (handschriftlichen) liturgischen Fragmente zum Gegenstande hat, vollkommen gelöst. Der Arbeitsplan der Universitätsbibliothek erstreckt sich jedoch weiter. In gesonderten Gruppen sollen die übrigen Handschriften theologischen und profanen Inhalts, endlich aber die Druckerzeugnisse geordnet und katalogisiert werden, — wohlgemerkt alles mittelalterlich und erwähnenswerten aus den Einbänden gewonnen. Auch dafür ist bereits viel geschehen und was wir darüber aus der Einleitung mehr beiläufig

¹ Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde in Riga, Bd. 19 1904 (656 S. 80).

erfahren, ist so bemerkenswert, dass ich mir nicht versagen kann, einiges davon zu berühren.

Mit derselben Sorgfalt wie die Pergamente hat man in Helsingfors die zur Verstärkung der Einbände und Umschläge massenhaft verwendeten Frühdruckblätter losgelöst, gesammelt und geordnet. Wir erfahren da von Blättern des Psalteriums von 1457 aus der Fust-Schöfferschen Offizin, sowie des Gutenberg'schen Catholicon-Druckes von 1460, von zahlreichen Blättern eines früher völlig unbekannt gewesenen Peter Schöfferschen Druckes des Missale Hafniense von 1484. Das und vieles der Art ist indes zunächst wohl nur von bibliographischem Interesse, wogegen andere Entdeckungen einen hoch zu veranschlagenden Gewinn für die Geschichte der Liturgie in Finnland bedeuten. Ist es doch geglückt, u. a. von dem Manuale Aboense von 1522, das nur aus der Verzeichnung in Panzer, *Annales typographici*, bekannt war, ein absolut vollständiges Exemplar zusammenzustellen, ferner von dem in keiner Bibliothek Finnlands vorhandenen gewesenen Missale Aboense von 1488 nicht weniger als 3 fast vollständige Exemplare, deren am meisten vollständiges durch Photographie der beiden einzigen fehlenden Blätter nach dem Stockholmer Exemplar gleichfalls zu absoluter Vollständigkeit gebracht werden konnte.

Mit besonderem Dank sei schliesslich hervorgehoben, dass diese als Bd. IV der Schriften der Universitätsbibliothek herausgegebene Arbeit in deutscher Sprache erschienen ist, dabei in so tadellosem Deutsch, dass es mir nicht geglückt ist, auch nur einen Satz zu entdecken, der in sprachlicher Hinsicht besser hätte ausgedrückt werden können. Das schafft der Arbeit die Verbreitungsmöglichkeit, die man ihr wünschen muss.

